

JAHRESBERICHT 2007 – ANALYSE UND BEWERTUNG

Der Vorstand hat den Bericht der Direktorin über die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2007 bewertet. Insgesamt würdigt der Vorstand die von der ETF erzielten Ergebnisse und stellt fest, dass die Agentur insbesondere:

- im Jahr 2007 die politische Beratung und Unterstützung der Kommission im Vergleich zu 2006 intensiviert hat, was auch in der steigenden Anzahl von Anfragen der Kommission zu Formulierungen, Umsetzungsmaßnahmen und insbesondere zur Unterstützung bei der Evaluierung zu erkennen ist.
- 115 Anfragen von der Europäischen Kommission erhielt, von denen 60 % die Unterstützung in Ländern betrafen, für die das Instrument für Heranführungshilfe anwendbar ist, 26 % die Unterstützung in Ländern betrafen, für die das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI) anwendbar ist, und 14 % die Unterstützung in Ländern betrafen, für die das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit anwendbar ist.
- ihre Tätigkeiten innerhalb des vom Vorstand verabschiedeten Ressourcenrahmens ausgeführt hat. Insbesondere hat die ETF von ihrem jährlichen Zuschuss seitens der Kommission in Höhe von 19,7 Mio. EUR über 91,35 % der Mittel gebunden und mehr als 74,91 % ausgezahlt, wobei die verbleibenden Mittel im Jahr 2008 ausgezahlt werden. In diesem Kontext empfiehlt der Vorstand der ETF, den im Jahr 2005 festgelegten Eckwert für die Kostenwirksamkeit weiterhin einzuhalten, wobei mehr als 80 % des Gesamthaushalts von etwa 22 Mio. EUR direkt in operative Tätigkeiten investiert wurden und die administrativen Gemeinkosten unter 20 % lagen.
- zu mehr sozialer Gerechtigkeit und zur Armutsverminderung durch die Entwicklung von Sachkenntnis und dem Aufbau von Kapazitäten für die Entwicklung von Humanressourcen in Übereinstimmung mit der mittelfristigen Perspektive beigetragen zu haben.
- die Kommission¹ in dem vom Instrument für Heranführungshilfe betroffenen Gebiet unterstützte, wobei das konkrete Ziel darin bestand, die europäische Perspektive für die Partnerländer konkreter zu gestalten, den Bedürfnissen der Delegationen der Europäischen Kommission in Kandidaten- und Heranführungsländern eine hohe Priorität einzuräumen sowie ihre Maßnahmen zur Kapazitätsunterstützung an die Umstände und Prioritäten der einzelnen Länder anzupassen.
 - in Kroatien Beiträge leistete, die auf die Stärkung der sozialen Dialogs, die Qualitätssicherung und die Kapazitäten im Ministerium zur Vorbereitung von ESF-Projekten abzielten, während in der Türkei der Abschluss und die Bewertung der Auswirkungen von der EU finanzierter Großprojekte, die Erarbeitung einer Antwort der Türkei auf den Vorschlag der Europäischen Kommission für die Anrechnung von Ausbildungsleistungen (ECVET) und der kürzlich gebildete Rat für Berufsausbildung unterstützt wurden und die ETF in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien Analysen in den Bereichen Bildung, Sozialpartnerschaft und Beschäftigung durchführte, um die relevanten IPA-Planungsdokumente zu unterstützen.
- das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument durch Information der relevanten Dienststellen der Europäischen Kommission über den Status der Umsetzung der ENP-Aktionspläne und der Entwicklung der Länder auf dem Gebiet der Entwicklung der Humanressourcen als Beitrag zur Vorbereitung neuer Aktionspläne im Rahmen des Instruments unterstützte.
- die länderübergreifende Reflexion und das Lernen zwischen verschiedenen Ländern ermöglichte, auf die das Instrument anwendbar ist, indem politischen Entscheidungsträgern und Gebern

¹ IPA0701: Fähigkeit, auf Anfragen der Kommission zu reagieren

Informationen zu wichtigen Fragen der regionalen Entwicklung des Berufsbildungssektors und möglichen Bereichen der regionalen Kooperation übermittelt wurden.

- zur Optimierung des Dialogs zwischen der Bildung und dem Arbeitsmarkt durch die Einführung von Qualifikationsrahmen² in Ländern des ENPI-Gebiets beigetragen hat, was auch bestimmte landesspezifische Initiativen für die Russische Föderation, die Ukraine, Georgien, Armenien, Aserbaidschan, Marokko, Ägypten, Jordanien und Tunesien durch politische Arbeitsgruppen beinhaltete.
- auch weiterhin einen Beitrag zur Entwicklung der nationalen institutionellen Kapazitäten für die Erfassung, Verarbeitung und Analyse relevanter Informationen zu Fragen der Aus- und Weiterbildung und der Beschäftigung in den Mittelmeerländern leistete.
- ihre Anstrengungen für die mittelasiatischen Republiken als Teil der Unterstützung des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit durch die ETF konsolidierte, indem sie sicherstellte, dass
 - die politischen Auswirkungen von Reformeingriffen überprüft und die entsprechenden Lehren weitervermittelt wurden und
 - eine Zusammenarbeit mit politischen Interessenvertretern in **Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan** und **Usbekistan** bei der Entwicklung von Qualifikationsrahmen, der Intensivierung der Verbindungen zwischen Aus- und Weiterbildung und der Entwicklung von Strategien zur Armutsbekämpfung³ erfolgte.
- den ersten Zyklus ihres Innovations- und Lernprogramms abgeschlossen und mit der Vermittlung der Lehren in folgenden Gebieten begonnen hat:
 - Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in Südosteuropa,
 - Auswirkungen der Migration auf die Entwicklung der beruflichen Bildung⁴ und
 - Entwicklung eines Modellrahmens zur Verfolgung des Leistungsniveaus beim Übergang von der Ausbildung zum Beruf in den Partnerländern.
- ihr Publikationsprogramm erweiterte, sodass sich darin eine stärkere Ausrichtung auf die Berufsbildung im Kontext des lebenslangen Lernens und der damit verbundenen Fragen des Arbeitsmarkts widerspiegelte und der dynamische Teil der ETF-Website durch regelmäßige Inhalte und ein breiter gestreutes Sprachangebot aktualisiert wurde. Außerdem unternahm die ETF Schritte zur Maximierung der Standortvorteile durch Einführung neuer Projektbereiche für Übungsgemeinschaften.
- ihre Investitionen in die Entwicklung von Fachkompetenz beibehalten hat, und zwar durch wissenschaftliche Beiträge zu Konferenzen, wesentliche Veröffentlichungen und Wissensaustausch. In diesem Kontext bestärkt der Vorstand die ETF darin, ihre Investitionen in interne Schulungsinitiativen zu erhöhen, um die Anpassung an die Herausforderungen in der neuen finanziellen Vorausschau zu fördern.
- die Palette der Berichte und Analysen verbreitert hat, die sie zur Unterstützung ihrer Managementpraktiken nutzt, was den Abschluss des Humanressourcenrahmens, kohärentere und stärker strategisch ausgerichtete Stellenbeschreibungen und Maßnahmen für Management- und interne Kontrollsysteme einschließt.

Der Vorstand nimmt die die drei Beobachtungen der Direktorin zur Kenntnis. Er nimmt die Risiken in Bezug auf Tempus zur Kenntnis und bestärkt die ETF darin, eng mit den Kommissionsdienststellen zusammenzuarbeiten, um die Möglichkeit weiterer Vorbehalte im Zusammenhang mit dem Tempus-Übereinkommen zu begrenzen und mögliche soziale, das Ansehen betreffende, rechtliche oder finanzielle Auswirkungen der erwarteten Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-

² ENPI07 05: Nationaler Qualifikationsrahmen

³ DCI07 03: Entwicklung von Qualifikationen zur Bekämpfung der Armut

⁴ ILP07 02: Entwicklung von Humanressourcen und Migration

Programm einzudämmen. Der Vorstand ersucht die Direktorin, ihm über Fortschritte in diesem Bereich zu berichten.

Unter Berücksichtigung der obigen Bemerkungen nimmt der Vorstand den ETF-Jahresbericht 2007 an und ersucht um dessen Weiterleitung, zusammen mit dieser Analyse, an das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Rechnungshof.

ETF-JAHRESBERICHT 2007

Einleitung

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung¹ (ETF) ist eine spezialisierte Einrichtung der Europäischen Union mit Sitz in Turin, Italien, die Unterstützung für die EU-Instrumente für Außenhilfe leistet.

Die ETF hat die Aufgabe, die Übergangs- und Entwicklungsländer² bei der Nutzung des Potenzials ihrer Humanressourcen durch die Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik zu unterstützen.

Die Stiftung erbringt Leistungen für eine Reihe von Akteuren und Kunden, deren gemeinsames Interesse in dem Beitrag besteht, den die Entwicklung der Humanressourcen für die Ziele der Außenhilfeprogramme der EU leistet. Zu diesen Akteuren zählen europäische Einrichtungen, wie die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, die zugehörigen europäischen Agenturen und Delegationen der Kommission sowie politische Akteure in den Partnerländern. Mit der internationalen Gebergemeinschaft betreibt die ETF überdies einen Informations- und Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Hilfsprogramme.

In diesem Jahresbericht werden die wichtigsten Ergebnisse der Tätigkeit der ETF im Jahr 2007 im Hinblick auf die in der Mittelfristigen Perspektive für 2007-2010 und dem Arbeitsprogramm für das Jahr 2007 festgelegten Ziele beschrieben. Er enthält die Ergebnisse der Aktivitäten der ETF in den einzelnen Bereichen der EU-Außenpolitik und die Auswirkungen ihrer operativen Tätigkeiten für die Gemeinschaft werden zusammengefasst. Aus dem Bericht geht außerdem hervor, wie erfolgreich die Stiftung die im Arbeitsprogramm für 2006 festgelegten Ziele im Hinblick auf ihren Beitrag zur EU-Außenpolitik und zu den Prioritäten in Bezug auf Südosteuropa, den Mittelmeerraum sowie Zentralasien und den Kaukasus umgesetzt hat.

Auf Organisationsebene werden im Bericht die kontinuierlichen Fortschritte aufgezeigt, die bei der Stärkung der Management- und internen Kontrollsysteme der ETF erzielt werden, welche die Grundlage der Rechenschaftspflicht der Stiftung bilden. Es wird belegt, wie die ETF bestrebt ist, den Empfehlungen der Kontrollbehörden zu folgen, und es wird die derzeitige Einführung eines Risikomanagementkonzepts erläutert, das dazu beiträgt, dass die der Stiftung zur Verfügung stehenden Mittel noch effizienter eingesetzt und die Akteure noch wirksamer einbezogen werden können. Darüber hinaus werden in diesem Bericht die wichtigsten verbleibenden Risiken, die Auswirkungen auf die Arbeit der Stiftung nach sich ziehen können, sowie entsprechende Vorschläge für Korrekturmaßnahmen genannt.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit den zahlreichen Einrichtungen und Vertretern in der EU und auch in unseren Partnerländern danken, die uns bei der Erreichung dieser Ziele unterstützt haben. Ich danke Ihnen allen für die geleistete Unterstützung und freue mich darauf, die Arbeit mit Ihnen auch im Jahr 2008 fortsetzen zu können.

Muriel Dunbar

Direktorin

¹ Die Gründung der ETF geht auf die Verordnung (EWG) Nr. 1360 des Rates aus dem Jahr 1990 zurück. Ziel der ETF ist es, zur Entwicklung der Bildungs- und Ausbildungssysteme in den Partnerländern beizutragen.

² Im Jahr 2006 waren Partnerländer: Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Georgien, Israel, Jordanien, Kasachstan, Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats), Kirgisistan, Libanon, Moldau, Montenegro, Marokko, Russland, Serbien, Syrien, Tadschikistan, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan sowie das Westjordanland und der Gazastreifen.

Inhaltsverzeichnis

ETF-jahresbericht 2007	1
Einleitung	2
Inhaltsverzeichnis	3
TEIL I: Der Beitrag der ETF zu den Außenhilfeprogrammen der EU.....	4
Unterstützung der ETF für die Außenhilfeprogramme der EU im Jahr 2007	5
Grundpfeiler 1: Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen	6
Grundpfeiler 2: Organisationskommunikation	12
TEIL II: Management- und interne Kontrollsysteme der ETF	14
Grundpfeiler 3: Organisationsbezogener Lernprozess – Stärkung des Fachwissens und der Systeme.....	14
TEIL III: Erklärung der Direktorin	21
TEIL IV: Anhänge	22
Jahresabschluss und andere Finanzberichte.....	22
Aufbau und Personalbestand der ETF	26
Ausnahmenverzeichnis 2007 der ETF	32
Wesentliche Beschlüsse der ordnungsgemäßen Organe der ETF.....	33
Aufgliederung der Maßnahmen nach Ländern in der ENPI-Region	33
Specific actions in providing support to the Commission in Education and Training	38
(Anhang nur in englischer Version erhältlich)	

TEIL I: Der Beitrag der ETF zu den Außenhilfeprogrammen der EU

Die Umsetzung des Arbeitsprogramms der ETF für 2007 wurde durch mehrere organisationsinterne Indikatoren überwacht. Diese internen Indikatoren beinhalten sieben Hauptkategorien von Maßnahmen und 21 Schlüsselvariablen, die die Schlüsselfunktionen der ETF, deren Leistungen als Kompetenzzentrum und ihre institutionellen Verpflichtungen als Einrichtung der Europäischen Union abdecken.

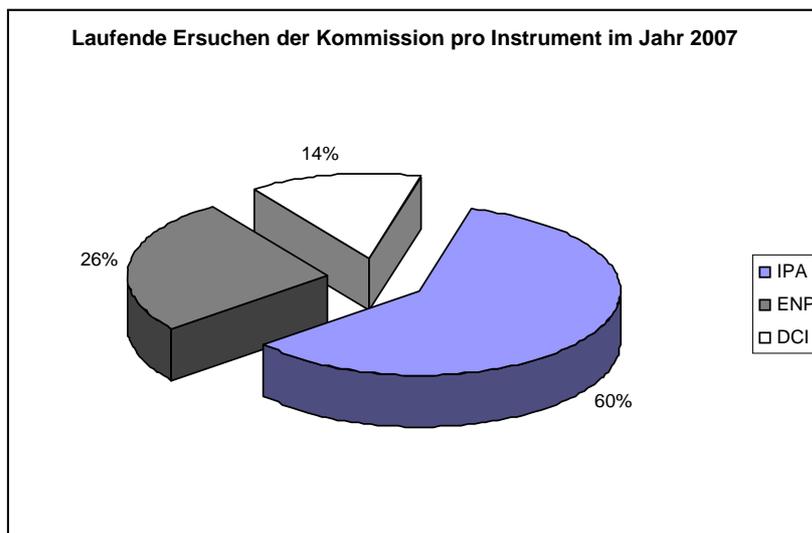
Anhand der Indikatoren werden die Leistungen der ETF im Rahmen des Arbeitsprogramms bewertet und die erzielten Fortschritte im Hinblick auf die Ziele ihrer mittelfristigen Perspektive verglichen. Durch die Indikatoren wird außerdem gewährleistet, dass eine eindeutige Verknüpfung zwischen der mittelfristigen Perspektive, dem Jahresarbeitsprogramm der ETF und der von ihr für die Europäische Kommission und zusammen mit den Interessengruppen in den Partnerländern durchgeführten Maßnahmen besteht.

Die Rolle der ETF als Kompetenzzentrum wird zunehmend anerkannt. Es ist eine steigende Anzahl von Fachbeiträgen zu Konferenzen und auch von Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Journalen und Zeitschriften zu verzeichnen, und auch die Zahl der Abonnenten des ETF Newsletter, des elektronischen Mitteilungsblatts der ETF, steigt stetig an.

Die Verwaltung der ETF als Einrichtung der EU schlägt sich im Anteil der Ausnahmeverfahren am Gesamthaushalt der ETF nieder, der jetzt bei etwas mehr als 1 % (1,14 %) liegt. Im Bereich der Personalentwicklung und -fortbildung wurde das gesteckte Ziel von jährlich acht Tagen (8,8) erreicht, und die Personalfuktuation überschreitet nicht den anvisierten Höchstwert von 8-15 % pro Jahr. Erstmals wurde auch auf der Verwaltungsebene (AD-Stellen) ein vollständiges Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen erzielt.

Im Bereich der operativen Tätigkeiten der ETF waren 2007 eine gegenüber 2006 zunehmende Zahl von Ersuchen um politische Beratung und ein Anstieg der Zahl der Veröffentlichungen zu den Partnerländern zu verzeichnen. Auch die Ersuchen der Kommission um Erarbeitung und Umsetzung sowie insbesondere die Ersuchen um Unterstützung bei der Evaluierung haben gegenüber 2006 zugenommen.

Im Jahr 2007 richtete die Europäische Kommission insgesamt 115 (noch laufende) Ersuchen an die ETF, von denen 60 % die Unterstützung von Ländern im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe (IPA), 26 % die Unterstützung von Ländern im Rahmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI) und 14 % die Unterstützung im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit (DCI) betrafen.



Die Ersuchen bezogen sich auf eine Reihe von Aktivitäten, die die Bereiche Programmplanung, Durchführung und Überwachung einschlossen. Im Jahr 2007 betrafen die meisten Ersuchen in der

IPA-Region die Programmplanung (46 %) und die politische Beratung (17 %), in der ENPI-Region die politische Beratung (57 %) und Erarbeitung (12 %) und in der DCI-Region die Ermittlung (32 %), Erarbeitung (31 %) und Programmplanung (25 %).

Im Jahr 2007 nahm die Anzahl der Ersuchen in der IPA-Region um 11 % zu. Im Laufe des Jahres war außerdem ein Anstieg der Ersuchen zu verzeichnen, die zuvor durch die Instrumente TACIS und MEDA abgedeckt wurden – die Gesamtzahl erhöhte sich von 38 Ersuchen auf 45,5 Ersuchen in der ENPI-Region (ein Plus von ca. 20 % im Vergleich zum Vorjahr). Insgesamt war die Zahl der laufenden Ersuchen im Jahr 2007 um 18 % höher als im Jahr 2006.

Anzahl der Ersuchen nach Instrument und Kategorie im Jahr 2007

	IPA	ENPI	DCI	Gesamt
Programmplanung	32	1	4	37
Ermittlung	3	2	5	10
Erarbeitung	7	4	5	16
Finanzierung			1	1
Durchführung	5	3		8
Überwachung	7	2		9
Evaluierung	2	1		3
Inhaltsanalyse	1	1		2
Politische Beratung	12	16	1	29
Gesamt	69	30	16	115

Unterstützung der ETF für die Außenhilfeprogramme der EU im Jahr 2007

Im Jahr 2007 konzentrierten sich die Prioritäten und Aktivitäten der ETF in den Ländern, mit denen sie zusammenarbeitet, auf ressortübergreifende Themen, die einen Beitrag zur Berufsbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens leisten. Die ETF unterstützte Qualifikationsrahmen, lebenslanges Lernen, Kapazitäten zur Verbesserung der Arbeitsweise des Arbeitsmarkts und Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität von Berufsbildungssystemen. Schlüsselemente waren dabei der Beitrag der Kompetenzentwicklung, mit dem Gleichbehandlung und Armutsbekämpfung erreicht werden sollten, sowie die Kapazitäten der Interessengruppen im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen einschließlich der Sozialpartner und politischer Entscheidungsträger waren Schlüsselemente. Mit dem Arbeitsprogramm 2007 der ETF wurde die in der mittelfristigen Perspektive skizzierte länderspezifische Betonung umgesetzt.

Die Tätigkeiten der ETF im Jahr 2007 gliederten sich in drei Grundpfeiler von Maßnahmen.

Grundpfeiler 1: Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen

Grundpfeiler 2: Organisationskommunikation

Grundpfeiler 3: Organisationsbezogener Lernprozess: Stärkung des Fachwissens und der Systeme

Im nachfolgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der Aktivitäten der ETF, die 2007 im Rahmen der Grundpfeiler 1 und 2 erzielt wurden, im Detail beschrieben. Die Maßnahmen der ETF im Rahmen von Grundpfeiler 3 werden in Teil 2 dieses Berichts im Zusammenhang mit Management und Kontrolle beschrieben.

Grundpfeiler 1: Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen

Der Beitrag der ETF zu den Instrumenten für Außenhilfe der EU setzt sich aus fünf wichtigen Aktivitäten zusammen, die sich mit den verschiedenen Instrumenten für Außenhilfe, der Gewinnung von gesicherten Erkenntnissen für die Formulierung von Maßnahmen zur Entwicklung von Humanressourcen und deren Umsetzung im Kontext der Partnerländer sowie der Unterstützung der ETF für die Kommission im Rahmen des Tempus-Programms befassen.

Aktivität 1: Beitrag zum Erweiterungsprozess durch Unterstützung der Modernisierungsmaßnahmen und Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme in Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern;

Aktivität 2: Beitrag zum Nachbarschaftsprozess durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und deren politischer Umsetzung;

Aktivität 3: Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien;

Aktivität 4: Unterstützung der Europäischen Kommission und der Politikentwicklung der Partnerländer durch Innovation und Lernen;

Aktivität 5: Technische Unterstützung für die Europäische Kommission beim Tempus-Programm (Europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich) und schrittweise Übertragung auf die EACEA.

Aktivität 1: Beitrag zum Erweiterungsprozess

Die Aufgabe, die die ETF im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe in der Region zu erfüllen hat, umfasste im Jahr 2007 als wichtigste Aktivität die Unterstützung der Kommission³ mit dem konkreten Ziel, die europäische Perspektive im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und deren Beitrag zur sozioökonomischen Entwicklung für die Partnerländer besser zu veranschaulichen. Dabei verfolgte die ETF das Ziel, die Entwicklung in den potenziellen Kandidatenländern und den Kandidatenländern durch einen verbesserten Beitrag der Politik der Entwicklung von Humanressourcen einschließlich der Zusammenarbeit der Kandidatenländer mit dem Cedefop zu fördern.

Kandidatenländer

In **Kroatien** bildete der Aufbau institutioneller Kapazitäten auf Ersuchen der Delegation der Europäischen Kommission 2007 den Hauptschwerpunkt. Die ETF unterstützte die Kapazitäten der Agentur für Erwachsenenbildung bei der Wahrnehmung der Funktionen als: 1) umsetzende Behörde für das Anfang 2007 erlassene Gesetz über Lernpässe für Erwachsene, 2) Projektdurchführungsstelle für das Projekt zur Erwachsenenbildung im Rahmen von CARDS 2004 und 3) vorschlagende Stelle für IPA-Projekte im Rahmen des IPA-Instruments. Weitere Beiträge der ETF zielten darauf ab, den sozialen Dialog im Berufsbildungsbereich zu stärken und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Qualitätssicherung auf allen Ebenen der Berufsbildung zu schaffen. Zusätzliche Unterstützung erhielt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Unternehmertum, damit die Kapazität des Ministeriums für die Vorbereitung von ESF-Projekten ausgebaut werden kann. Es wurde eine Bestandsaufnahme der Sozialpartnerschaft im Bereich der Berufsbildung sowie eine Bestandsaufnahme der Kapazitäten der an der IPA-Programmplanung beteiligten Institutionen im Bereich der sozialen Eingliederung und der Verwaltungsführung durchgeführt.

In der **Türkei** unterstützte die ETF die Delegation der Kommission durch umfangreiche Beiträge zu den Entwurfsfassungen für das operative Programm 2008 des IPA zur Entwicklung von Humanressourcen. Das Programm wurde im Dezember 2007 genehmigt. Die ETF beriet lokale Akteure bei den Vorbereitungen für die IPA-Projekte. Unterstützung wurde ferner für den Abschluss der Projekte SVET und SBEP (Grundbildung)⁴ bei den zweimonatlichen Sitzungen des Überwachungsausschusses und im Zeitraum zwischen diesen Sitzungen erbracht. Außerdem führte die ETF auf Ersuchen der Delegation der Kommission eine Folgenabschätzung für das Projekt

³ IPA07-01: Fähigkeit, auf Anfragen der Kommission zu reagieren

⁴ Unterstützungsprojekte der EU für die Primär- bzw. Sekundarschulbildung

MVET⁵ durch, dessen Thema die Lehrerausbildung in der Türkei ist. Insbesondere die Empfehlungen dienen als Diskussionsgrundlage für künftige Maßnahmen zur Lehrerausbildung, einschließlich der Pläne des YÖK⁶ zur Neustrukturierung der an der Lehrerausbildung beteiligten Fakultäten. Darüber hinaus unterstützte die ETF die Türkei bei der Ausarbeitung der Antwort auf den Vorschlag der Europäischen Kommission, ein System zur Anrechnung von Ausbildungsleistungen (ECVET) einzurichten, und beriet die Behörde für berufliche Qualifikation zu Beginn der Durchführungsphase.

Die **ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien** wurde von der ETF mit eingehenden Analysen in den Bereichen Bildung, Sozialpartnerschaft und Beschäftigung unterstützt. Die Ergebnisse fließen in die Bemerkungen der ETF zu relevanten IPA-Planungsdokumenten, Fortschrittsberichten und von der GD Beschäftigung der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenen technischen Studien ein. Beiträge zum Kapazitätsaufbau wurden vor allem im Bereich der IPA-Planung (Projektentwicklung), bei Entwurf, Überwachung und Evaluierung geeigneter beschäftigungspolitischer Maßnahmen sowie bei den Praktiken zur sozialen Eingliederung geleistet. Die Akteure in Mazedonien beteiligen sich fortlaufend am regionalen Erfahrungsaustausch – auch in der Frage des Zugangs zu Fachwissen.

Potenzielle Kandidatenländer

In **Serbien** erhielten die Ministerien für Bildung, Beschäftigung und Wirtschaft politische Beratung, und zwar unter anderem zur Erstellung eines Projektblatts für IPA 07 zur Berufsbildungsreform. Für die Erstellung von Projektblättern für IPA 08 wurden Schulungen und politische Beratung bereitgestellt. In allgemeinerer Form unterstützte die ETF darüber hinaus die Europäische Agentur für Wiederaufbau und wirkte unterstützend an der Vorbereitung eines Brückenprojekts zwischen den Programmen CARDS VET II und IPA 07 zur Berufsbildungsreform mit.

Die Überwachung des Programms CARDS VET II erfolgte im Auftrag der Europäischen Agentur für Wiederaufbau. Außerdem wurde bei der Vorbereitung eines Projekts zur Erwachsenenbildung, das vom Bildungsministerium für IPA 08 erarbeitet wurde, eine Stellungnahme formuliert.

In **Albanien** führte die ETF auf Ersuchen der Delegation der Kommission in Tirana und auf der Grundlage des Projektblatts für das CARDS-2006-Projekt „Support to improved operation of pilot Vocational Schools and Vocational Training Centres“ (Unterstützung für den verbesserten Betrieb von Pilot-Berufsschulen und –Berufsbildungszentren) im Sektor Berufsbildung Ermittlungs- und Bewertungsanalysen durch, mit denen die Ausarbeitung einer Aufgabenbeschreibung für den Programmzyklus der Kommission unterstützt werden sollte. In ähnlicher Weise erbrachte die ETF auf Ersuchen nationaler politischer Entscheidungsträger und entsprechend den im Fortschrittsbericht der Kommission genannten Prioritäten politische Beratungsleistungen im Zusammenhang mit i) der Aktualisierung der rechtlichen Bestimmungen zur Berufsbildung in Albanien und ii) der Einrichtung regionaler Berufsbildungszentren.

Außerdem wurden von der ETF auch das Erlernen politischen Handelns im Rahmen nationaler Qualifikationsrahmen sowie Anerkennung und Bewertung als wichtige Instrumente für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung unterstützt.

Im **Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats)** unterstützte die ETF im Laufe des Jahres im Rahmen eines intensiven Dialogs mit der GD Erweiterung, dem Kosovo und der Europäischen Kommission die Behörden des Landes bei dem Bestreben, Bildung und Beschäftigung als Bereiche mit hoher Priorität in die Programmplanung der Kommission für 2008 aufzunehmen. Die ETF erweiterte und intensivierte den Dialog mit den Interessengruppen des Kosovo und erbrachte Beratungsleistungen zu Bildung und Beschäftigung erbracht. Ferner wurde die Arbeitsgruppe für die Entwicklung von Humanressourcen, Bildung und Beschäftigung (HRD Task Force) im Kosovo eingerichtet.

Die ETF wurde von der GD Erweiterung, der Kommission und der Europäischen Agentur für Wiederaufbau zur verantwortlichen EU-Institution für die Zusammenarbeit mit den Behörden des Kosovo beim IPA-Programm Allgemeine und berufliche Bildung 2008 für das Kosovo bestimmt. Im Zuge ihrer Arbeit organisierte die ETF zusammen mit der Arbeitsgruppe für die Entwicklung von Humanressourcen, Bildung und Beschäftigung drei interessengruppenübergreifende Workshops. Dabei wurden Konzeptionspapiere für Projekte ausgearbeitet, die vom Instrument für Heranführungshilfe 2008 finanziert werden sollen.

⁵ Unterstützungsprojekt der EU für die Modernisierung der Berufsbildung in der Türkei 2004

⁶ Rat für Hochschulbildung in der Türkei

In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, der Weltbank und anderen Gebern unterstützte die ETF den Start eines potenziellen sektorweiten Ansatzes (SWAp) in der Bildung und die Sensibilisierung der Institutionen für diesen Ansatz. Die Regierung des Kosovo berief die ETF (zusammen mit Regierungsvertretern und Gebern) in den Lenkungsausschuss, der sich mit der Überprüfung und abschließenden Genehmigung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie befasst. Die ETF nahm die formelle institutionelle Zusammenarbeit mit der Weltbank im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen auf und gab ihre Zustimmung zu gemeinsamen Aktivitäten im Jahr 2008. Dazu zählen u. a. die gemeinsame Vorbereitung eines Berichts über die Beschäftigungssituation von Jugendlichen und Frauen im Kosovo und die Verbreitung der Ergebnisse.

In **Bosnien und Herzegowina** arbeitete die ETF eng mit dem von der EU finanzierten Projekt „Institutional Capacity Building in Education (ICBE)“ (Institutioneller Kapazitätsaufbau im Bildungsbereich) zusammen und übernahm die politische Beratung bei der Aufstellung der Taskforce für die EU-Integration und die internationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Beiträge wurden ferner für Sitzungen zum Kapazitätsaufbau im Zusammenhang mit dem IPA-Projekt Allgemeine und berufliche Bildung 2010, lebenslangem Lernen und dem Fahrplan für die EU-Integration geleistet. Auf Ersuchen des Ministeriums für Fragen der Zivilgesellschaft übernahm die ETF die politische Beratung für die Ausarbeitung einer Strategie zur Erwachsenenbildung in Bosnien und Herzegowina sowie für verschiedene Themen im Zusammenhang mit dem Entwurf des Rahmengesetzes für die berufliche Bildung. Auf Ersuchen der Delegation der Kommission übernahm die ETF außerdem die Überwachung des Projekts CARDS VET III für den Bereich der Berufsbildung.

Im Jahr 2007 führte die ETF verschiedene Workshops und Seminare in der IPA-Region durch, mit denen politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen in der Region Zugang zu systematischen Informationen über die Entwicklungen und Zielsetzungen des Programms „Allgemeine und Berufliche Bildung 2010“⁷ der Europäischen Union verschafft und diese Zielgruppen in Fragen der möglichen Anwendung dieses Programms auf Modernisierungsstrategien beraten werden sollten. Ein wichtiges Element dieser Aktivitäten war der weitere Beitrag von Qualifikationsrahmen zur Modernisierung.

Durch zielgerichtete Schritte versuchte die ETF, in Südosteuropa eine Diskussion über die Rolle in Gang zu bringen, die die Berufsbildung bei der Förderung und Unterstützung der sozialen Eingliederung spielen kann⁸.

Die ETF hat sich in den vergangenen Jahren auf unterschiedliche Weise mit Fragen der sozialen Eingliederung befasst. Mit der Anforderung der GD Erweiterung aber, diese Thematik in das Arbeitsprogramm der ETF aufzunehmen, konnte der ETF dieses Thema im Jahr 2007 systematischer angehen.

Als Reaktion auf diese Aufforderung richtete die ETF eine internationale Sachverständigengruppe mit beratender Funktion ein und baute ein Netzwerk mit internationalen Organisationen auf (UNDP, Europarat, Open Society Institute). Ziel war es, Elemente bewährter Praktiken zur Eingliederung ethnischer Minderheiten durch politische Berufsbildungsmaßnahmen in EU-Mitgliedstaaten (insbesondere in den neuen Mitgliedstaaten) und in Südosteuropa zu fördern, festzustellen und zu evaluieren. Während des Jahres begann die ETF mit der Verbreitung bewährter Praktiken zur sozialen Eingliederung, womit ein Beitrag zum IPA-Programmplanungszyklus geleistet werden sollte.

Im Rahmen der Unterstützung für die GD Unternehmen wurden politische Entscheidungsträger und Interessengruppen in allen IPA-Ländern dahingehend unterstützt, dass ihnen Zugang zu Informationen über Entwicklungen und die Ziele der Europäischen Charta für KMU verschafft wurde.⁹ Dadurch konnten von jedem Land Daten über Fortschritte und den aktuellen Stand, gemessen an den Zielen der Charta für KMU, erfasst werden, die einen Vergleich zwischen den Ländern und mit den auf EU-Ebene erreichten Fortschritten sowie eine Bewertung der Entwicklung im Bereich des Erlernens unternehmerischen Handelns ermöglichen sollten.

Der Schwerpunkt auf Politikentwicklung und das Erlernen politischen Handelns¹⁰ bei den Akteuren der Region wurde durch verstärkte Bemühungen um politikbezogene Dialoge und Überprüfungen

⁷ IPA07-02 Allgemeine und berufliche Bildung 2010

⁸ IPA07-03 Soziale Eingliederung

⁹ IPA07-04 Erlernen unternehmerischen Handelns

¹⁰ IPA07-05 Erlernen politischen Handelns zur Unterstützung von Prozessen der Berufsbildungsreform

noch verstärkt. Weitere Unterstützung in diesem Zusammenhang bot die regionale Zusammenarbeit. Die Maßnahmen der ETF in diesem Bereich galten dem **Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats), Albanien und der Türkei** und betrafen ausgewählte politische Prioritäten im Zusammenhang mit ihren Beziehungen zur EU. Im Einzelnen waren dies die Finanzierung der Bildung, Schulen und die Verwaltung von Schulen sowie die Durchführung von Reformen. Die Aktivität zum Erlernen politischen Handelns wurde durch spezifische Aktivitäten auf dem Gebiet des Aufbaus von Netzwerken¹¹ mit Parlamentariern ergänzt, die Seminare in Montenegro und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien besuchten.

Die GD Beschäftigung wurde durch Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau unterstützt¹², die von Akteuren im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe mit dem Ziel durchgeführt wurden, die Verwaltung und die Verwaltungskapazität im Bereich der Beschäftigungspolitik zu verbessern. Im Jahr 2007 lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Instrumenten zur Stärkung der Kapazität in Bezug auf die Entwicklung, Planung, Umsetzung und Überwachung der Politik in allen relevanten Verwaltungen sowie staatlichen Stellen und Gremien auf zentraler, regionaler und lokaler Ebene. Der Kapazitätsaufbau der ETF¹³ wurde außerdem mit der fortlaufenden Unterstützung für die Modernisierung der Lern- und Lehrprozesse in **Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und dem Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats)** fortgesetzt.

Aktivität 2: Beitrag zum Nachbarschaftsprozess durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen und deren politischer Umsetzung

Im Jahr 2007 besteht die Aufgabe der ETF in der Region, die durch das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument abgedeckt wird, darin, die Kommission bei dem spezifischen Ziel¹⁴ zu unterstützen, den Ländern in der Region dabei zu helfen, aus der Entwicklung von Humanressourcen den maximalen Nutzen für die sozioökonomische Entwicklung zu ziehen. Den zuständigen Dienststellen der Kommission wurden für die gesamte Region Informationen zum Stand der Umsetzung der ENP-Aktionspläne und zu den Fortschritten, die in den Ländern bei der Entwicklung der Humanressourcen erzielt wurden, bereitgestellt. Diese dienten als Input für die Ausarbeitung neuer Aktionspläne im Hinblick auf das Instrument

In **Jordanien** erhielten die nationalen politischen Entscheidungsträger und das mittlere Management Unterstützung bei der Ausarbeitung eines Aktionsplans und eines mittelfristigen Ausgabenrahmens (Mid Term Expenditure Framework – MTEF). So beriet die ETF das Arbeitsministerium unter anderem in Fragen der strategischen Verwaltungsführung, deren Behandlung Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist. In **Ägypten** wurde die Unterstützung der ETF bei der Umsetzung des Meda-Projekts zur Reform der Berufsbildung durch eine Bestandsaufnahme ergänzt, bei der der Einfluss des Projekts auf die Reform des gesamten Bereichs der Entwicklung der Humanressourcen ermittelt wurde. In ähnlicher Weise wurde im **Libanon** die Durchführung des Meda-Projekts zur Berufsbildung im Agrar- und Ernährungssektor durch technische Unterstützung der Delegation der Kommission und der lokalen Akteure flankierend begleitet.

Im osteuropäischen Teil der Nachbarschaftsregion unterstützte die ETF die Ukraine dabei, die Auswirkungen des Tacis-Projekts zur Berufsbildungsreform auf die regionale Verwaltung zu untersuchen. Dazu wurde in einer Bestandsaufnahme der Beitrag des Projekts zur Reform des Sektors insgesamt ermittelt. In **Armenien** erhielt die Delegation der Kommission Unterstützung für den erfolgreichen Start des Tacis-Aktionsprogramms 06 zur sektorspezifischen Politik sowie bei der Strategie zur Armutsbekämpfung in der Bildung (Berufsbildung) (Poverty Reduction Strategy in Education – VET). Darüber hinaus bot die ETF der Delegation der Kommission Hilfestellung bei der Erstellung eines Unterstützungspakets für die sektorspezifische Politik (Sector Policy Support Package) im Bereich der Berufsbildung, das aus Mitteln des ENPI-Aktionsprogramms für 2007 finanziert wird.

Beim MEDA-ETE-Projekt¹⁵, das sich auf alle Partnerländer im Mittelmeerraum erstreckt, war das Jahr 2007 durch folgende Ereignisse gekennzeichnet: (i) die Konsolidierung des bestehenden

¹¹ IPA 07-08

¹² IPA07-06 Verwaltung und Verwaltungskapazität im Bereich der Beschäftigung

¹³ IPA07-07 Lernen und Lehren

¹⁴ ENPI07-01 Fähigkeit, auf Anfragen der Kommission zu reagieren

¹⁵ ENPI0703-MEDA-ETE

Netzwerks der Euro-Med-Beobachtungsstelle und die Organisation der Datenerhebung, (ii) die Einrichtung von zwei neuen Netzwerken – eines für Lehrlingsausbildung und Lernen im Unternehmen, das Vertreter der Ministerien für die Berufsbildung und der Sozialpartner mit einbindet, und eines zur Qualitätssicherung bei der Berufsausbildung und Weiterbildung (Technical and Vocational Education and Training – TVET), dem Vertreter der Ministerien im Bildungssektor und der Sozialpartner angehören, (iii) Einrichtung virtueller Plattformen für die verschiedenen Netzwerke, (iv) Auswahl von bewährten Praktiken und Vorbereitung der Übergangsphase von Komponente 3 des MEDA-ETE-Projekts¹⁶ und (v) Start des E-Learning-Kurses der Projektkomponente 4¹⁷.

Ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten der ETF in der ENPI-Region bestand in der Fortführung ihrer Funktion als Beobachtungsstelle für die Entwicklung von Humanressourcen¹⁸. In dieser Funktion unterstützte die ETF die nationalen institutionellen Kapazitäten in ausgewählten Mittelmeerländern bei der Erhebung, Verarbeitung und Analyse einschlägiger Daten zu Fragen der Bildung, Ausbildung und Beschäftigung.

In **Ägypten** entstanden daraus ein Leitfaden für verfügbare Arbeitsmarktdaten und ihre Quellen sowie ein Bericht, in dem die verfügbaren Beschäftigungsdaten, vor allem für den Großraum Kairo und ausgewählte Orte im Nildelta, beschrieben werden. Die Daten umfassen Angaben über Arbeitskräfte, Bevölkerung und Arbeitslosigkeit. Im Verlauf des Jahres 2007 wurde eine Datenbank zum Arbeitsmarkt in der Großregion Kairo und im Nildelta in Betrieb genommen. Außerdem wurde ein Handbuch zu Arbeitsmarktindikatoren für die Großregion Kairo und das Nildelta veröffentlicht.

In **Jordanien** wurde ein Profil des Tourismussektors sowie ein Methodenhandbuch erarbeitet, das so angelegt ist, dass es sich auf andere Sektoren übertragen lässt. In **Marokko** und **Syrien** wurden die Ergebnisvorgaben nur eingeschränkt erfüllt. So wurden in Syrien nur zwei der erwarteten Ergebnisse erreicht¹⁹. In Marokko werden die Aktivitäten im Jahr 2008 fortgeführt.

Wie in der IPA-Region unterstützte die ETF die **GD Unternehmen**²⁰ auch bei der Umsetzung der Europa-Mittelmeer-Charta für KMU. Ziel der Aktivitäten der ETF war die Schaffung von Synergien zwischen den Entwicklungen im Rahmen der Europa-Mittelmeer-Charta und dem Regionalprojekt der Kommission (MEDA-ETE) für Bildung und Ausbildung sowie die Weitergabe einschlägiger Erfahrungen in Bezug auf unternehmerisches Handeln und die Entwicklung von Qualifikationen durch einen Austausch zwischen den Mitgliedern der Europa-Mittelmeer-Charta und den MEDA-Teilnehmern.

Ausgewählten ENPI-Ländern wurde gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen Unterstützung²¹ bei der Entwicklung spezifischer Pakete im Zusammenhang mit nationalen Reformbemühungen gewährt. Unterstützt wurden die Dezentralisierung in der **Ukraine**, der Aufbau von Kapazitäten zur Überwachung der Reformen in **Marokko** sowie der Aufbau von Kapazitäten im Hinblick auf eine umfassende Politikgestaltung im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen in **Armenien, Ägypten** und **Jordanien**.

Ziel eines länderübergreifenden Ansatzes in den Ländern des **Kaukasus** war, politischen Entscheidungsträgern und Gebern Informationen über wichtige Themen für die regionale Entwicklung im Bereich Berufsbildung und über Bereiche, die für eine regionale Zusammenarbeit in Frage kommen, an die Hand zu geben. Das Ergebnis waren drei nationale Berichte über berufliche Bildung und Arbeitsmarktreform. In Armenien²² wurde insbesondere der neue Rat für die Entwicklung im Bereich Berufsbildung als dreigliedriges Gremium in Bezug auf Vertretung, Zuständigkeiten, Rollen und Modus Operandi unterstützt.

In **Russland** bezog sich die Unterstützung der ETF auf ein Pilotmodell für die Finanzierung der Berufsbildung, das 2008 validiert wird.

¹⁶ Komponente 3 des MEDA-ETE-Projekts bezieht sich auf die Unterstützung für junge Menschen

¹⁷ Komponente 4 bezieht sich auf E-Learning

¹⁸ ENPI07 – Funktion als Beobachtungsstelle für die Entwicklung von Humanressourcen

¹⁹ Informationssystem zur Entwicklung von Humanressourcen und analytischer Bericht, jedoch ohne Website und zugehörige Datenbank

²⁰ ENPI07-02- Erlernen unternehmerischen Handelns und Entwicklung von Qualifikationen

²¹ ENPI07-04 Erlernen politischen Handelns zur Unterstützung des Prozesses der Berufsbildungsreform

²² ENPI07-04 Erlernen politischen Handelns zur Unterstützung von Prozessen der Berufsbildungsreform

Im Jahresverlauf setzte die ETF auch ihre Unterstützung für Länder der ENPI-Region im Zusammenhang mit Qualifikationsrahmen²³ fort. Unterstützt wurden dabei auch spezielle, auf die Länder zugeschnittene Initiativen, die von Arbeitsgruppen der politischen Akteure für **die Russische Föderation, die Ukraine, Georgien, Armenien, Aserbaidschan, Marokko, Ägypten, Jordanien und Tunesien** konzipiert wurden. Für die osteuropäischen Länder der Region wurden Pilot-Qualifikationsrahmen für den Tourismussektor ausgearbeitet, die Qualifikationsprofile auf der Basis von vereinbarten Lernergebnissen, Niveaudekriptoren und Bewertungsansätzen (formelles, informelles, nicht formales Lernen) umfassen.

Die einzelnen nationalen Arbeitsgruppen entwarfen Strategiepapiere zu den nationalen Qualifikationsrahmen (die je nach den in einem Land erzielten Fortschritten einen unterschiedlichen Status aufweisen). Die endgültigen Versionen werden 2008 fertiggestellt. Die Strategiepapiere beinhalten eine Analyse der mit den Pilot-Qualifikationsrahmen gemachten Erfahrungen, formulieren politische Fragen, berichten über nationale Beratungen und schlagen weitere Schritte vor.

In der MEDA-Region wurden nationale Taskforces geschaffen, in denen die wichtigsten Interessengruppen vertreten sind. Diese Taskforces trafen während des Jahres regelmäßig zusammen. Ziele dieser entscheidenden (und noch nicht abgeschlossenen) Phase sind der Entwurf einer gemeinsamen Perspektive und Sprache für die mögliche Gestaltung eines Qualifikationsrahmens sowie mögliche Aktionspläne. Um diesem Bereich eine regionale Dimension zu verleihen, wurden in **Jordanien** und **Tunesien** zwei Peer Reviews durchgeführt. Damit wurden erstmals Peer Reviews im Bereich der Berufsausbildung und Weiterbildung in dieser Region durchgeführt.

Aktivität 3: Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien

In Zentralasien arbeitete die ETF im Rahmen ihrer Unterstützung für das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit zusammen mit politischen Akteuren in **Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan** und **Usbekistan** an der Entwicklung von Qualifikationsrahmen²⁴. Bei dieser Aktivität wurde untersucht, in welcher Beziehung die Entwicklung von Qualifikationsrahmen mit der Modernisierung im Allgemeinen steht. Ebenso wie im Bereich Nachbarschaftspolitik führte dies zur Erstellung von Pilot-Qualifikationsrahmen für den Tourismussektor in den einzelnen Ländern, die Qualifikationsprofile auf der Basis von vereinbarten Lernergebnissen, Niveaudekriptoren und Bewertungsansätze (formelles, informelles, nicht formales Lernen) umfassen.

Außerdem arbeitete die ETF mit nationalen Interessengruppen daran, den Zusammenhang zwischen Berufsbildung einerseits und Strategien zur Armutsbekämpfung andererseits klarer herauszuarbeiten²⁵. Teil dieser Arbeiten war auch die Formulierung verschiedener Leitlinien für die einzelnen Länder.

In allgemeinerem Rahmen unterstützte die ETF²⁶ die Region durch geeignete flankierende Maßnahmen zur Festlegung und Gestaltung von Aktivitäten im Rahmen des Programms Tacis und des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit, die Überprüfung der politischen Auswirkungen der Reformmaßnahmen und den Erfahrungsaustausch. Die länderspezifischen Informationen der ETF zu Humanressourcen wurden aktualisiert und die Kontaktnetzwerke mit politischen Entscheidungsträgern und Politikgestaltern ausgeweitet (worin auch die Bestätigung von Behörden in **Turkmenistan** für die Unterstützung der ETF einfluss).

Aktivität 4: Unterstützung der Europäischen Kommission und der Politikentwicklung in den Partnerländern durch Innovation und Lernen

Die Aktivitäten der ETF im Bereich Innovation und Lernen schaffen die Grundlage für den internationalen Dialog und die internationale Diskussion zwischen der EU und den Partnerländern über politische Strategien und Innovationen im Bereich der Entwicklung der Humanressourcen. Ziel ist die Verbreitung von Methodiken und Werkzeugen, die den Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern in den Partnerländern Hilfestellung bieten. Im Jahr 2007 unterstützte die ETF fünf Aktivitäten zu Innovation und Lernen.

²³ ENPI07 05 Nationale Qualifikationsrahmen

²⁴ DCI07-02 Nationale Qualifikationsrahmen

²⁵ DCI07-03 Entwicklung von Qualifikationen zur Bekämpfung der Armut

²⁶ DCI07-01 Fähigkeit, auf Anfragen der Kommission zu reagieren

Zu den Aktivitäten der ETF in diesem Bereich gehörten u. a. Strategien, die die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen²⁷ verbessern sollen. Dabei wurden Erfahrungen und Erkenntnisse in Bezug auf Rechts- und Verwaltungsrahmen gesammelt. Weitere Aktivitäten der ETF betrafen die Schulautonomie, insbesondere Management und Schulkultur einschließlich der Unterstützung der Schulen sowie der Unterstützung innerhalb von Schulen, Rahmenlehrpläne für die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen sowie Lehrerkompetenzen und –ausbildung, Methoden und Prüfungen.

Im Jahr 2007 schloss die ETF auch ihre Projekte ab, die sich mit den Auswirkungen der Migration auf die Entwicklung der beruflichen Bildung²⁸ und den Übergang von der Bildungsphase in die Arbeitswelt befassten. Das letztere Projekt umfasste die Schaffung eines Modellrahmens für Partnerländer in Verbindung mit Empfehlungen für Programme, die den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern sollen²⁹, sowie mit Empfehlungen für Strategien der Europäischen Kommission, die sich mit dem Übergang von der Schule in den Beruf in den Partnerländern befassen.

Im Zusammenhang mit ihrer Forschungstätigkeit zum Erlernen politischen Handelns³⁰ untersuchte die ETF in vier Ländern ihre Rolle bei Lernprozessen in der Politik und die Frage, in welchem Maße es ihr gelungen ist, ihre Präsenz in der internationalen Debatte über das Erlernen politischen Handelns auszuweiten. In allen Ländern wurde eine Basis für Reformen unter Beteiligung unterschiedlicher Interessengruppen auf unterschiedlichen Ebenen des Systems geschaffen.

Als Teil des Wissensmanagements und der Verbreitung von Fachwissen im Bereich der Berufsbildung konsolidiert die ETF die Prozesse innerhalb ihrer Fachwissensbasis, wodurch das Wissensmanagement bei der Entwicklung politischer Strategien³¹ unterstützt werden soll. Dabei wurden Wirtschaftskompetenzen und entsprechende verwandte Kompetenzen auf Organisationsebene aufgebaut und damit gleichzeitig interner Wissensaustausch, Wissensaufbau, Reflektion und Lernprozesse angeregt.

Aktivität 5: Technische Unterstützung der Europäischen Kommission beim Programm Tempus (Europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich)³²

Im Jahr 2007, dem letzten vollen Jahr, in dem Tempus-Aktivitäten im Rahmen der Tätigkeit der ETF durchgeführt wurden, unterstützte die ETF die Umsetzung des Programms Tempus. Diese Aktivität wurde in Einklang mit den Prioritäten und Standards der Kommission innerhalb des vorgegebenen Rechtsrahmens der ETF durchgeführt. Insgesamt koordinierte die ETF das Management von mehr als 800 laufenden Projekten, brachte die als Teil des Aufrufs zur Einreichung Gemeinsamer Europäischer Projekte vom Dezember 2006 vorgesehenen Aktionen zum Abschluss, übernahm in inhaltlichen und finanziellen Aspekten die Vertragsverwaltung für mehr als 750 laufende Tempus-Projekte und unterstützte die 2007 durchgeführte Auditrunde. Die Untersuchungen über die Auswirkungen von Tempus wurden abgeschlossen, aufbereitet, übersetzt und veröffentlicht.

Grundpfeiler 2: Organisationskommunikation

Das Gesamtziel der Organisationskommunikation der ETF besteht darin, die politischen Lernprozesse und den Wissensaustausch im Zuständigkeitsbereich der ETF zu unterstützen und die Wirkung der externen EU-Hilfsprogramme dadurch zu steigern, dass sie über die Tätigkeiten, Ergebnisse und den erzielten Zusatznutzen der ETF informiert. Durch die Kommunikations- und Informationstätigkeiten sollen die Entwicklungen dadurch beeinflusst werden, dass der ETF-Sachverständigenkreis aus politischen Entscheidungsträgern, Partnern, Experten und Praktikern auf europäischer und nationaler Ebene erreicht wird.

Zur Unterstützung der Aktivitäten der ETF im Rahmen der neuen Außenbeziehungsinstrumente (ENPI, IPA und DCI) führte die ETF verschiedene Initiativen durch, mit denen die Ergebnisse, die neuen Ziele und die Rolle der Organisation kommuniziert und publik gemacht werden sollen. Nach

²⁷ ILP 07 01 Schlüsselkompetenzen

²⁸ ILP 07 02 Entwicklung von Humanressourcen und Migration

²⁹ ILP 07 03 Übergang von der Bildung zur Arbeit

³⁰ ILP 07 04 Erlernen politischen Handelns

³¹ ILP 07 05 Wissensmanagement

³² Exekutivagentur für Bildung und Kultur

einem intensiven internen Konsultationsprozess wurde eine neue zukunftsorientierte Kommunikationspolitik für die ETF beschlossen.

Veröffentlichungen der ETF

Im Jahr 2007 legte die ETF einen elektronischen Newsletter auf, der monatlich – außer im Januar, August und September – in sechs Sprachen verteilt wurde. Das Magazin „Live & Learn“ wurde neu gestaltet und ab Ausgabe 7 (April) in neuem, modernerem und benutzerfreundlicherem Design in drei Sprachen (EN, FR und RU) veröffentlicht.

Zu den wichtigen Veröffentlichungen der ETF im Jahr 2007 zählten unter anderem: „Quality in vocational education and training with a specific focus on policies and learning processes“ (Qualität in der Berufsbildung mit Schwerpunkt auf Maßnahmen und Lernprozessen), „Labour markets in the Western Balkans“ (Arbeitsmärkte in den westlichen Balkanländern), „Priorities and mechanisms for financing vocational education and training in South Eastern Europe“ (Prioritäten und Mechanismen für die Finanzierung der Berufsbildung in Südosteuropa), „Reform of vocational curricula“ (Reform der Lehrpläne für die Berufsausbildung), „Adult learning and key competences“ (Erwachsenenbildung und Schlüsselkompetenzen), „Gender mainstreaming in education and employment“ (Durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in Bildung und Beschäftigung), „Career guidance in the Mediterranean region“ (Berufsberatung in der Mittelmeerregion), „Transition from education to work in the Meda region“ (Übergang von der Bildung zur Arbeit in der Meda-Region), „Human resources development and its links to the labour market in the West Bank and Gaza Strip“ (Entwicklung der Humanressourcen und der Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt im Westjordanland und im Gazastreifen), „Technical and vocational education and training and the labour market in Israel“ (Berufsausbildung und Weiterbildung und der Arbeitsmarkt in Israel), „Employment policy reforms in the Middle East and North Africa“ (Reformen der Beschäftigungspolitik im Nahen Osten und in Nordafrika), „Investment in education“ (Investitionen im Bildungsbereich), „Employment and economic performance in Syria“ (Beschäftigung und Wirtschaftsleistung in Syrien), „Skills development and poverty reduction in Central Asia“ (Entwicklung von Qualifikationen und Armutsbekämpfung in Zentralasien), „Labour market and vocational education and training in the Neighbourhood region“ (Arbeitsmarkt und Berufsbildung in der Nachbarschaftsregion) sowie „Secondary education in OECD countries“ (Sekundarunterricht in den OECD-Ländern). Außerdem wurden vier Beiträge ausgearbeitet und extern herausgegeben, die sich mit dem Einfluss der Entwicklung von Humanressourcen auf die Migrationspolitik befassen (Albanien, Ägypten, Moldau und Tunesien).

Internet und audiovisuelle Produkte

Der dynamische Bereich der Website wurde regelmäßig aktualisiert. Jeden Monat wurden in diesem Bereich 15-20 aktuelle Meldungen veröffentlicht, von denen die Hälfte für den Newsletter, der jetzt auf elektronischem Wege an etwa 1 500 Empfänger versandt wird, in sechs Sprachen übersetzt wurde. Fünf Projektbereiche mit eingeschränktem Zugriff bzw. für Nutzergemeinschaften mit bestimmten Interessen wurden eingerichtet bzw. neu gestaltet. Eine Analyse für zukünftige Verbesserungsmöglichkeiten ist im Gange.

Die Themen- und länderspezifischen Bereiche wurden dahin gehend überarbeitet, dass Querverweise zu Projektinformationen definiert werden können. Das Intranet wurde in vollem Umfang in Betrieb genommen und hat das Lotus Notes-Portal als Werkzeug für die interne Kommunikation abgelöst.

Dialogorientierte Kommunikation

Im Jahr 2007 wurden 36 Sitzungen und Studienbesuche innerhalb des Rahmenvertrags der Organisation veranstaltet. Zusätzlich organisierte das Referat Kommunikation der ETF neun Unternehmensbesuche.

Die ETF leistete auch Unterstützung für zwei große Veranstaltungen der Organisation: die Konferenz „Chancengleichheit für alle in Bildung und Beruf“ (am 21. März 2007 in Rom) in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Chancengleichheit der italienischen Ratspräsidentschaft, an der zwei italienische Minister und mehr als 100 internationale Gäste teilnahmen, und den Tag „Europe Meets Its Neighbours“ (Europa begegnet seinen Nachbarn) am 6. Mai in Turin. Diese innovative Veranstaltung wurde gemeinsam mit den lokalen Behörden und örtlichen Verbänden der ETF-Partnerländer organisiert und stand sämtlichen Bürgern offen. Sitzungsgemäß organisierte die ETF darüber hinaus zwei Vorstandssitzungen. Die erste dieser Sitzungen wurde mit einem Tag der offenen Tür verbunden, anlässlich dessen die neuen Vorstandsmitglieder sich mit der Tätigkeit der Stiftung vertraut machen konnten. Die zweite Sitzung fand am 19. und 20. November 2007 statt.

TEIL II: Management- und interne Kontrollsysteme der ETF

Grundpfeiler 3: Organisationsbezogener Lernprozess – Stärkung des Fachwissens und der Systeme

Die ETF hat eine mittelfristige Perspektive für den Zeitraum 2007-2010 festgelegt, die für die kommenden vier Jahre eine schrittweise Umgestaltung der Organisation vorsieht, woraus sich auch inhaltliche Auswirkungen auf die Organisation ihres Kerngeschäfts und die Verwaltung ihrer Ressourcen ergeben. Wie im Bericht für das Jahr 2006 angekündigt, schließt dieser Prozess die fortlaufende Abstimmung der Management- und internen Kontrollsysteme der ETF auf ihr Kerngeschäft mit ein.

Im Jahr 2007 setzte die ETF diesen Prozess mit Aktivitäten im Hinblick auf den organisationsinternen Lernprozess bei der Führung und Verwaltung ihrer Ressourcen fort. Auf diese Weise sollen sämtliche Einzelbestandteile der Stiftung in einen Managementrahmen integriert werden, der einerseits tätigkeitsübergreifend die gemeinsame Nutzung von Verfahrensstandards und Fachwissen erleichtert und andererseits für ein wirksames und effizientes Managementsystem sorgt.

Um dies zu fördern, erweiterte die ETF im Verlauf des Jahres 2007 das Spektrum ihrer Berichte und Analysen, die sie zur Unterstützung ihrer Managementpraktiken einsetzt. Hierzu gehörten die Fertigstellung des Rahmens für Humanressourcen der Stiftung einschließlich der Überarbeitung der Stellenbeschreibungen sowie die kontinuierliche Einführung von Instrumenten und Maßnahmen, die sich mit der Interaktion mit der externen Betriebsumgebung der ETF und den verbleibenden Risiken befassen, denen ihre Management- und internen Kontrollsysteme ausgesetzt sind.

Diese Instrumente umfassten interne und externe Audits, ETF-Evaluierungen und spezielle Maßnahmen, welche die Einführung der internen Kontrollstandards unterstützen sollten, z. B. in Form eines Ausnahmenverzeichnisses und der formellen Erfassung von Stellungnahmen von Finanzprüfern. Ein weiteres wesentliches Element des Risikomanagementprozesses der ETF betraf die Einrichtung einer internen Auditstelle.

Art und Merkmale des politischen Umfelds und Empfänger

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Merkmale des politischen Umfelds der ETF anhand der verschiedenen Gruppen von Akteuren vorgestellt.

Akteure

Partnerländer: Das operative Umfeld der ETF in den Partnerländern bleibt komplex und in einigen Fällen aufgrund der politischen Instabilität unbeständig. Die Komplexität des operativen Umfelds der ETF zeigte sich auch 2007 durch eine Reihe internationaler Entwicklungen, von denen die allgemeinen Spannungen im Nahen Osten die auffälligsten waren. Derartige Entwicklungen beeinflussen auch die außenpolitischen Prioritäten der EU und können die vorgesehene Bereitstellung von Fachwissen der ETF zur Unterstützung der Berufsbildungsreform behindern. Nicht zuletzt können Sicherheitsrisiken für die ETF-Bediensteten in diesen Gebieten entstehen.

Die in Südosteuropa bestehende Situation im Hinblick auf das Kosovo (nach Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats) wirkt sich unterschwellig auf die Arbeit der ETF in der Region während des Jahres aus. Dieser Einfluss wird sich voraussichtlich 2008 noch weiter verstärken.

Einrichtungen der Europäischen Union: Im Jahr 2007 wurde das politische Umfeld der ETF erheblich von der anhaltenden Diskussion über die Neufassung der ETF-Verordnung des Rates und insbesondere von der inhaltlichen Ausweitung des Auftrags der ETF beeinflusst, aufgrund derer die Entwicklung von Humanressourcen im Kontext des lebenslangen Lernens und zugehörige Arbeitsmarktfragen – mit besonderem Schwerpunkt auf der politischen Unterstützung – ebenfalls mit einbezogen werden. Der erweiterte Auftrag wird eine zunehmende Komplexität der Arbeit der ETF mit sich bringen. Hieraus folgt die Notwendigkeit einer sorgfältigen Überwachung, mit der gewährleistet ist, dass mit der Verteilung der verfügbaren Ressourcen eine möglichst große Wirkung erzielt wird. Die 2006 entwickelte Matrix mit Indikatoren wurde 2007 mit dem Ziel eingeführt, die Organisationsziele und -funktionen der ETF zusammen mit dem Arbeitsprogramm der Stiftung mittelfristig zu stärken. Auf diese Weise sollte es möglich sein, zu messen, inwieweit die ETF ihre Aufgaben erfüllt, und daraus abzuleiten, welche Auswirkungen ihre Aktivitäten haben.

Einen weiteren Faktor im institutionellen Umfeld der ETF stellt die komplexe Beschaffenheit ihrer operativen Linien und ihrer Berichtslinien dar. Bei der Kommission ist die GD EAC die für die ETF zuständige Generaldirektion; finanziert wird die Stiftung jedoch aus dem Haushalt für Außenbeziehungen. Die ETF muss den unterschiedlichen Prioritäten der Generaldirektionen RELEX, ELARG und AIDCO sowie bei Bedarf den jeweiligen Delegationen der Europäischen Kommission und deren Unterstützungersuchen Rechnung tragen. Darüber hinaus üben weitere Generaldirektionen – in erster Linie die GD EMPL, aber auch zunehmend JLS, ENTR und RTD³³ – Einfluss auf die ETF aus. Dies ist hauptsächlich auf den Entwicklungstrend von der Berufsbildung hin zur Entwicklung von Humanressourcen zurückzuführen.

Der strukturierte Dialograhmen und das Netzwerk aus Kontaktgruppen mit der GD EAC an seiner Spitze unterstützen die ETF dabei, die verschiedenen Erwartungen der Kommissionsdienststellen mit ihren politischen Zielen und Ressourcen in Einklang zu bringen. Die Aussage der Kommission in ihrer Mitteilung zur ETF im Dezember 2006, in der sie die Notwendigkeit dargelegt, „dass sich beide Seiten erneut auf umfassende Kommunikations- und Austauschmaßnahmen verpflichten“, ist für die Arbeit der ETF auch weiterhin in hohem Maße relevant³⁴.

Regelungsumfeld der EU

Die ETF sieht sich immer noch der Herausforderung gegenüber, die Haushaltsordnung und das Personalstatut der EU kostenwirksam einzuführen und an ihre speziellen Anforderungen anzupassen. Die Rahmenbestimmungen bilden zwar eine hilfreiche und transparente Struktur mit einem hohen Maß an Zuverlässigkeit und Interoperabilität in Bezug auf andere EU-Einrichtungen, sie sind jedoch nicht in jedem Fall unmittelbar auf die speziellen Anforderungen der ETF und die verbleibenden Risiken, denen sie ausgesetzt ist, anwendbar.

Ein weiterer Faktor, der das institutionelle Umfeld der Stiftung prägt, sind die fortgesetzten Bemühungen zur Harmonisierung der Ansätze und Praktiken der verschiedenen EU-Einrichtungen. Wie im Jahresbericht 2006 erwähnt, besteht der politische Antrieb für diesen Prozess darin, eine größere Kostenwirksamkeit und Zuverlässigkeit zu erreichen.

Wie wirksam und effizient dieser Prozess ist, lässt sich noch nicht eindeutig sagen. Möglicherweise wird er sich jedoch zunehmend auf die künftigen Wartungs- und Betriebskosten der ETF auswirken, insbesondere dann, wenn die Agenturen gezwungen werden, die Dienste der Kommission in Anspruch zu nehmen. Dieser Ansatz birgt jedenfalls potenzielle Risiken, die eingedämmt werden müssen. Die Rolle, die der Europäischen Kommission bei der Harmonisierung der Anwendung des Personalstatuts in den Agenturen (gemäß Artikel 110) zugewiesen wurde, hat zu einer Verzögerung bei der Festlegung der Konzepte für den Bereich der Humanressourcen geführt.

Ein weiteres Beispiel ist die Einführung eines neuen Werkzeugs zur Unterstützung der Finanzverwaltung in der EU-Verwaltung. Angesichts der Entwicklungskosten für ein solches Werkzeug hat eine Agentur von der Größe der ETF kaum eine andere Wahl, als das System ABAC der Europäischen Kommission zu übernehmen und anzupassen. Die Installation dieses Systems sowie dessen Anpassung an die spezifische Umgebung und die operativen Anforderungen der ETF gestalten sich jedoch schwierig. Das Risiko, das durch den Wechsel eines so zentralen Elements der Finanzverwaltung der ETF entsteht, hat die Stiftung dazu veranlasst, das bestehende System (Sincom 2) zunächst beizubehalten. Mittlerweile wurde jedoch eine endgültige Entscheidung getroffen. Die Einführung des Systems ABAC ist für 2009 vorgesehen. Die ETF wirkt den bestehenden Risiken entgegen, indem sie operativ eng mit den Verwaltungsdiensten der Kommission zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit erfolgt durch die Koordinierungsgruppe der Leiter der Agenturen und insbesondere durch die Kooperation mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) in Parma, die sich in der Nähe der ETF befindet und deren nationale rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen denen der ETF entsprechen.

Der Rahmen für das Personalstatut, dessen Durchführungsbestimmungen in Bezug auf Agenturen derzeit mit den Kommissionsdienststellen erörtert werden, wurde anhand des für die Kommission geltenden Kontexts entworfen. Dieses Statut bezieht sich in erster Linie auf Beamte und Vertragsbedienstete in den größten EU-Einrichtungen und muss an die besonderen Anforderungen kleiner Spezialagenturen angepasst werden, deren Personal sich hauptsächlich aus Bediensteten auf Zeit zusammensetzt. Vor allem in der Begrenzung von Standard-Einstellungsdienstgraden finden die

³³ GD Justiz, Freiheit und Sicherheit bzw. GD Unternehmen und Industrie und GD Forschung.

³⁴ Europäische Kommission: Mitteilung zur ETF, Brüssel, Dezember 2006, KOM(2006) 832.

einstellungsbezogenen Anforderungen von Spezialagenturen, die für Schlüsselpositionen angemessen qualifizierte oder erfahrene Fachleute anwerben müssen, im Statut keine angemessene Berücksichtigung. Die Rahmenbestimmungen berücksichtigen außerdem weder eine angemessene Mobilität zwischen der Agentur und anderen EU-Organen, noch tragen sie den spezifischen Einschränkungen in Bezug auf die Laufbahnentwicklung innerhalb der Agenturen Rechnung. Diese durch das Statut vorgegebenen Einschränkungen begrenzen die Möglichkeit der Agentur, ihr Fachwissen an die neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrem Auftrag und ihren Funktionen anzupassen. Die ETF arbeitet eng mit der GD ADMIN und mit anderen Agenturen zusammen, um geeignete Durchführungsbestimmungen zu erstellen, die die Interessen der Bediensteten, der Agentur und der anderen EU-Einrichtungen in Einklang bringen.

In ähnlicher Weise bildet die Haushaltsordnung zwar eine Grundlage für eine wirtschaftliche Haushaltsführung und ein solides Beschaffungsmanagement innerhalb der Gemeinschaft, sie wird jedoch nicht allgemein angewendet und ist auch nicht unbedingt geeignet für kleine Agenturen wie die ETF, denn die Stiftung bezieht ihre Mittel aus unterschiedlichen Quellen und führt ihre Aktivitäten mit Hilfe verhältnismäßig geringfügiger Transaktionen in Partnerländern durch, deren Finanz- und Verwaltungsdienste teilweise mangelhaft sind oder in denen eine strengere Beaufsichtigung der Verwaltungsdienste erforderlich ist. Auch 2007 waren neue Beispiele dafür zu verzeichnen, dass diese Risiken tatsächlich vorhanden sind, wie sich an den Schwierigkeiten, denen sich die ETF bei der Anwendung von Rahmenverträgen in Osteuropa gegenübersteht, sowie an den Ausnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Tempus-Übereinkommens im Ausnahmenverzeichnis der ETF ablesen lässt. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, führt die ETF spezielle Risikobewertungen ihrer operativen Tätigkeiten durch. Das Phänomen der Tempus-bezogenen Ausnahmen sollte nach der Rückverlagerung der technischen Hilfe im Jahr 2008 nicht mehr auftreten.

Organisationsführungsstruktur

In ihrer Mitteilung zur ETF vom Dezember 2006 empfahl die Kommission, das Beratungsgremium der ETF nicht als verordnungsgemäßes Organ in die überarbeitete Verordnung des Rates aufzunehmen. Dies spiegelt die Situation wider, dass die verordnungsgemäßen Stellungnahmen des Beratungsgremiums bei der Bestimmung der Arbeitsplanung der ETF keine bedeutende Rolle mehr spielen. Als Reaktion beabsichtigt die ETF, ihre Projekt- und operativen Netzwerke stärker zu nutzen, um sicherzustellen, dass in ihren Planungsprozessen alle Entwicklungen im internationalen Umfeld berücksichtigt werden. Im November 2006 nahm die ETF mit dem Vorstand eine (derzeit noch andauernde) Debatte über die Umgestaltung des Gremiums in eine integrierte Netzwerkstruktur auf, durch die angemessene Beratungen mit Vertretern der wichtigsten Akteure der ETF über die Aktivitäten der Stiftung gewährleistet werden können.

Management- und Kontrollsysteme

Als Reaktion auf den Wandel, dem das Umfeld und die Aufgaben der ETF unterworfen sind, beschloss die ETF 2007 eine Strategie in Bezug auf Humanressourcen. Diese soll sicherstellen, dass Fachwissen und Qualifikationen der Mitarbeiter in Einklang mit den derzeitigen und künftigen geschäftlichen und operativen Anforderungen auf dem erreichten Stand gehalten und weiter ausgebaut werden. Die Organisation hat einen Rahmen für Stellenbeschreibungen ausgearbeitet, der – vor allem hinsichtlich Einstellung, Mobilität, Kompetenzen und Entwicklung – das Schlüsselement eines effektiven und integrierten Managementsystems für Humanressourcen bilden soll. Stellenbeschreibungen sind das Bindeglied zwischen der Aufgabenbeschreibung der ETF und den von der Agentur durchgeführten Prozessen und Projekten.

Mit regelmäßig durchgeführten Maßnahmen – die auch speziell angepasste Schulungsmodulen einschließen – stellte die Stiftung sicher, dass die Mitarbeiter mit den Regeln, denen ihr Verhalten unterliegt, sowie den ethischen Grundsätzen und Integritätsgrundsätzen eingehend vertraut sind.

Während des Jahres hat die ETF ein internes Projekt zur Dokumentation und Analyse ihrer Geschäftsprozesse angestoßen. Auf diese Weise sollte gewährleistet werden, dass die Kundenanforderungen erfüllt, die beteiligten Akteure bestimmt, potenzielle Schwächen und Risiken erkannt und diese beherrscht bzw. gemindert werden³⁵.

Durch das Projekt kann die Leitung der ETF die Arbeitsprozesse der ETF besser nachvollziehen. Außerdem unterstützt das Projekt zusammen mit der jährlichen Prüfung des

³⁵ Die vollständige Bestandsaufnahme aller relevanten Prozesse soll 2008 abgeschlossen werden.

Ausnahmenverzeichnisses die Direktorin bei der Ausarbeitung der jährlichen Erklärung zum Kontrollsystem.

Im Bericht über das Follow-up-Audit des internen Auditdiensts der Kommission wurde anerkannt, dass die ETF ein angemessenes Modell für das Management von Delegationen eingerichtet hat, das mit den ihr zugewiesenen Verantwortlichkeiten in Einklang steht. Seit Dezember 2007 hat die ETF zudem die Trennung der Zuständigkeiten innerhalb der Finanzabläufe weiter fortgesetzt.

Während des Jahres startete die ETF auf Empfehlung der Auditstellen eine Initiative, mit der die Festlegung und Anpassung unterschiedlicher Finanzabläufe innerhalb der Organisation vorangetrieben werden sollte. Damit sollen eine allgemeine Rationalisierung und Vereinfachung erreicht und Kohärenz, Effizienz und Verhältnismäßigkeit der Risiken sichergestellt werden. Erste Ergebnisse dieser Initiative werden für 2008 erwartet.

Planung, Überwachung und Risikomanagement

Das Konzept der tätigkeitsbasierten Haushaltsplanung wurde 2007 von der ETF weiterentwickelt und etabliert und auch beim Arbeitsprogramm für 2007 und bei der Mittelfristigen Perspektive für 2007-2010 angewandt. Um die Kapazitäten der ETF zur regelmäßigen Überwachung des Ressourceneinsatzes in nach Aktivität gegliederter Form zu stärken, entwickelte die Stiftung ihr System zur Zeiterfassung weiter; dieses System stützt sich nun auf die Grundpfeiler der tätigkeitsbasierten Haushaltsplanung, die Ziele des Arbeitsprogramms, die jährlichen Managementpläne, die wichtigsten organisatorischen Prozesse und Projekte sowie Einzelziele und baut auf diesen auf.

Im Jahresverlauf führte die ETF unter Leitung der internen Auditstelle eine Selbstbewertung durch. Damit sollte (im Rahmen der beschlossenen Risikomanagementstrategie der ETF) ein Beitrag zum Aktionsplan zur Organisationsverbesserung geleistet werden, um die Managementprozesse zu unterstützen, effizientere und wirksamere Abläufe zu ermöglichen und so sicherzustellen, dass die internen Kontrollsysteme der ETF sämtliche rechtlichen Vorgaben erfüllen.

Außerdem wurde die Position eines rechtlichen Beraters geschaffen, der Manager und Prozesseigner der ETF zeitnah in Rechtsfragen berät und bei der Risikobewertung unterstützt.

Leistungsüberwachung

Von der ETF in Auftrag gegebene Evaluierungen

Die Stiftung hat seit dem Jahr 2004 gemäß den Mitteilungen der Kommission zur ETF (2003 und 2007) drei externe Bewertungen ihrer Aktivitäten in Auftrag gegeben³⁶.

Das Ziel dieser Evaluierungen besteht darin, der ETF zu ermöglichen, aus ihren Erfahrungen zu lernen und bessere Rückschlüsse für ihre Tätigkeit zu ziehen. Wichtige Rückschlüsse konnten für die bessere Ausarbeitung von Interventionsstrategien und die Einbeziehung von Ergebnissen in künftige Projekte gezogen werden. Die Evaluierungen waren weder projekt- noch länderorientiert, sondern in diesen Evaluierungen wurde die Qualität aller Aktivitäten der ETF in einem Partnerland bewertet. Die ETF berichtet dem Vorstand jährlich über die Ergebnisse der Evaluierungen und die durchgeführten Folgemaßnahmen.

2007 schloss die ETF drei Länderevaluierungen in Rumänien, der Türkei und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ab. Diese Evaluierungen ergänzen die früheren, für Bulgarien und Syrien in Auftrag gegebenen Evaluierungen und liefern wertvolle Informationen und Bewertungen hinsichtlich der Relevanz, der Wirksamkeit, des Mehrwerts und der Auswirkungen der Aktivitäten der ETF auf Länderebene. Eine neue Evaluierung wurde außerdem im Jahr 2007 in Ägypten initiiert. Alle Evaluierungen werden von der ETF auf ihrer Website veröffentlicht.

Im Rahmen ihrer Reaktion auf die externe Evaluierung durch die Kommission gab die ETF außerdem Bewertungen ihrer Überwachungs- und Evaluierungspraktiken und ihrer Praktiken zur Projektermittlung in Auftrag³⁷. Das Ziel dieser Bewertungen war zum einen ein Vergleich mit anderen, ähnlichen Organisationen. Zum anderen war die ETF an einer externen unabhängigen Meinung und Empfehlungen zu einigen ihrer internen Arbeitsabläufe interessiert.

³⁶ SKS 07 02 Evaluierung

³⁷ SKS 07 04 Geschäftsentwicklung

Fragebögen für Rückmeldungen der Europäischen Kommission

Für 15 zufällig ausgewählte Anforderungen, die nach Juli 2007 abgeschlossen wurden, wurden Fragebögen versandt.

67 % der Rückläufe bezeichneten die Qualität der von der ETF geleisteten Arbeit als sehr gut, 67 % bewerteten die erbrachten Leistungen als sehr hilfreich. In 75 % der Fälle waren die Anforderer der Ansicht, dass die ETF in der Lage ist, das gesamte Spektrum des benötigten Fachwissens im Bereich der Entwicklung von Humanressourcen abzudecken. In einem anderen Fall wurde angeführt, dass andere Akteure ebenfalls aktiv sind und dass insbesondere in diesem Fall Informationen der GD EAC unerlässlich sind.

Beauftragtes Prüfungsunternehmen für die Ex-post-Prüfung

Im Mittelpunkt der externen Auditrunde 2007 standen die wichtigsten Auftragnehmer, die Verwaltungsdienste unter Titel I-II erbringen und auf die geschätzte 5 % der Mittel unter Titel I (Bereitstellung von Beratern und Leiharbeitskräften) sowie 20 % der Mittel unter Titel II (Gebäudekosten) entfallen. Die Auditrunde endete mit der allgemeinen Schlussfolgerung, dass die ETF-Mittel von den externen Auftragnehmern rechtmäßig, ordnungsgemäß und nach den Grundsätzen einer soliden Finanzverwaltung verwaltet werden. Aus den Empfehlungen konnte die Stiftung wertvolle Erkenntnisse für die Verbesserung der internen Praktiken und Verfahren gewinnen.

Europäischer Rechnungshof

Im Frühjahr 2007 waren zweimal Vertreter des Europäischen Rechnungshofs bei der ETF zu Gast, um den Jahresabschluss 2006 zu bewerten. Im Abschlussbericht zum Jahresabschluss 2006 wurden Zuverlässigkeit, Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Bilanzierung bestätigt. Bei einem dritten Besuch im Oktober 2007 untersuchten die Prüfer die Systeme und Praktiken der ETF. Die Beobachtungen beschränkten sich auf Punkte, an denen bereits gearbeitet wird.

Interne Auditstelle

Bis Juli 2007 bestand eine Interne Auditstelle, die technische Unterstützung bei der Durchführung spezifischer Verbesserungsmaßnahmen bereitstellte. Ziel dieser Maßnahmen war die Verbesserung der internen Kontrollsysteme, vor allem im Bereich der Risikobewertung und der Dokumentation der wichtigsten Prozesse und Verfahren der ETF. Darüber hinaus beriet die interne Auditstelle das ETF-Managementteam bei einer Reihe von Themen, so unter anderem der neugefassten ETF-Verordnung, den Leitlinien für die Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen und der Entwicklung von Zeiterfassungssystemen, dem Kodex für gute Verwaltungspraxis sowie Vorgehensweisen zum Umgang mit sensiblen Aufgaben.

Interner Auditdienst

Der Interne Auditdienst besuchte die ETF im Oktober 2007 und präsentierte Ende 2007 einen Follow-up-Bericht. Im Rahmen des Audits sollten die Fortschritte der ETF bei der Umsetzung der 19 Empfehlungen bewertet werden, die der Interne Auditdienst nach der umfassenden Prüfung der Organisation im Jahr 2005 ausgesprochen hatte. Die Prüfung wurde in Einklang mit dem Jahresarbeitsprogramm des Internen Auditdienstes für 2007 und den methodischen Leitlinien des Dienstes durchgeführt.

Auf der Grundlage der Arbeiten der ETF bei der Durchführung eines Aktionsplans konnte der Interne Auditdienst fünf Auditempfehlungen abschließen und Maßnahmen vorschlagen, mit denen die noch offenen Empfehlungen abgeschlossen werden. Die wichtigsten Empfehlungen machen zum einen den Abschluss laufender Prozesse beim Management der Humanressourcen erforderlich. Insbesondere müssen die Stellenbeschreibungs- und Kompetenzrahmen fertiggestellt werden. Zum anderen muss im Bereich des Risikomanagements das Konzept des organisationsinternen Risikomanagements weiterentwickelt werden. Dies schließt die Kontrolle sensibler Funktionen und die Ausarbeitung eines Plans ein, der den ununterbrochenen Dienstbetrieb sicherstellt. Die ETF hat Anfang 2008 einen Aktionsplan mit Maßnahmen für die offenen Punkte erstellt und an den Internen Auditdienst übermittelt.

In ihrem Follow-up-Bericht empfahl der Interne Auditdienst der ETF außerdem, ihre Finanzmanagementprozesse zu vereinfachen, damit die Verhältnismäßigkeit mit den Risiken gewahrt bleibt.

2007 führte die ETF eine Selbstbewertung durch, um die Wirksamkeit der bestehenden internen Qualitäts- und Kontrollsysteme zu evaluieren. Bei der Selbstbewertung legten die Mitarbeitern der ETF ihre Wahrnehmung des Systems und seine Auswirkungen auf ihre tägliche Arbeit zugrunde. Das Gesamtergebnis zeigt im Vergleich mit Selbstbewertungen früherer Jahre, dass generell Verbesserungen und Fortschritte wahrgenommen werden. Die Ergebnisse belegen außerdem, dass die Einschätzung der ETF in Bezug auf die Effizienz und Wirksamkeit der Kontrollsysteme im Wesentlichen den Ergebnissen des Follow-up-Audits des Internen Auditdiensts entspricht.

Die Empfehlungen der vorstehend genannten Organe und Bewertung fließen in die Aktionspläne zur Verbesserung ein, die unter der Leitung des ETF-Koordinators der internen Kontrolle umgesetzt werden. Mit dem internen Verfahren soll sichergestellt werden, dass die festgestellten Schwächen der Management- und Kontrollsysteme der ETF systematisch und effizient angegangen und die resultierenden Abhilfemaßnahmen überwacht werden. Dies stellt einen wesentlichen Bestandteil des internen Kontrollsystems dar.

Schlussfolgerung und Beobachtungen

Im Jahresverlauf 2007 konnte die ETF weitere Fortschritte bei der Minderung interner und externer Risiken erzielen, die durch ihr operatives Umfeld entstehen. Zu den Maßnahmen gehörten die Ermittlung und Beseitigung dieser Risiken und in den Fällen, in denen keine Beseitigung möglich ist, deren Management und Minimierung. Die vorstehend beschriebenen Maßnahmen führten zu Verbesserungen in den Abläufen der Organisation und stärkten zugleich ihre Fähigkeit, mit der Komplexität ihres Umfelds umzugehen. Dennoch müssen die Auswirkungen dieser Verbesserungen überprüft werden, damit gewährleistet ist, dass sie ordnungsgemäß integriert werden. In dieser Hinsicht würde die ETF weitere Bemerkungen des Internen Auditdiensts zu ihren Fortschritten im Jahr 2007 begrüßen, damit sie die Wirksamkeit und Effizienz der Verwaltung ihrer Ressourcen gewährleisten kann.

Es bestehen weiterhin bestimmte Fragen, mit denen sich die ETF noch nicht vollständig auseinandergesetzt hat. Hierzu gehören die Unsicherheit des ETF-Umfelds, das auf die politische Instabilität der Partnerländer zurückzuführen ist, und die Notwendigkeit, fortlaufend Anpassungen an die neuen, von der Gemeinschaft 2006 verabschiedeten EU-Instrumente für Außenhilfe vorzunehmen. Mit diesen Herausforderungen befasst sich die Mittelfristige Perspektive der ETF, die davon ausgeht, dass diese Herausforderungen zunehmend Auswirkungen auf die ETF-Aktivitäten und insbesondere auf die Entwicklung und Verwaltung ihres Fachwissens haben werden. Vor allem sind die neuen Instrumente für Außenhilfe stärker politisch ausgerichtet als die früheren Formen der Außenhilfeprogramme und messen zudem einer stärkeren Eigenverantwortung der Partnerländer größere Bedeutung bei. Wie in der mittelfristigen Perspektive aus dem Jahr 2006 dargelegt, wird davon ausgegangen, dass dies eine stärkere Beteiligung der politischen Entscheidungsträger in den Partnerländern und eine komplexere Zielsetzung zur Folge haben wird. In diesem Zusammenhang ist die neugefasste Verordnung aus dem Jahr 2007 von großer Wichtigkeit, mit der sichergestellt werden soll, dass die ETF über eine fundierte rechtliche Grundlage für die Unterstützung der Außenhilfeprogramme der EU im Bereich der Berufsbildung verfügt.

Drei spezielle Beobachtungen sind zu beachten: die politische Instabilität des operativen Umfelds der ETF, die Verwaltung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm sowie die Folgen für die Humanressourcen, die sich aus der erwarteten Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm ergeben.

Beobachtungen

Nach einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit der in Teil I und Teil II des Jahresberichts enthaltenen Bewertung macht die ETF die folgenden Beobachtungen :

Beobachtungen 1

Politische Instabilität des operativen Umfelds der ETF. Wie im Jahr 2006 wurde die Umsetzung des Jahresprogramms 2007 der ETF durch die politische Instabilität der Regionen beeinträchtigt, in denen die ETF aktiv ist. Dies gilt insbesondere für den Nahen Osten, den Kaukasus, Zentralasien und Südosteuropa. Dieser Umstand führte teilweise zu Verzögerungen und Unterbrechungen der Projektarbeit der ETF. Um dieses Risiko zu mindern, hat die ETF ihre Zusammenarbeit mit der Kommission verstärkt und ihre Leistungen für die Partnerländer auf der Grundlage gemeinsam vereinbarter Kriterien nach Prioritäten geordnet, so dass Umfeldler ermittelt und festgelegt werden können, in denen Reformen aussichtsreich sind.

Beobachtungen 2

Finanzielle Verwaltung des Tempus-Übereinkommens. Wie im Jahresbericht 2006 erläutert, forderte die Kommission die ETF erneut auf, Tempus-Mittel zu nutzen, so dass mit Hilfe eines von der Kommission eingesetzten bewährten Verfahrens Sachverständige verpflichtet werden können; allerdings entspricht dies nach Ansicht der ETF jedoch nicht ganz den Bestimmungen ihrer Haushaltsordnung. In sämtlichen Fällen wurde durch entsprechenden Schriftwechsel mit der Kommission sichergestellt, dass die ETF unter der Weisungsbefugnis der Kommission angemessene Vorkehrungen dafür traf, dass die Mittel wirtschaftlich und für die vorgesehenen Ziele verwendet wurden. Dieser Punkt wird geklärt sein, wenn die technische Hilfe 2008 wieder den Kommissionsdienststellen unterstellt wird.

Beobachtungen 3

Die technische Hilfe für das Tempus-Programm wird entsprechend der Aufforderung der Kommission bis zum 30. Juni 2008 rückverlagert. Um bis zur Rückverlagerung technische Hilfe auf hohem qualitativem Niveau leisten zu können, ist unter Umständen eine Anpassung der Anzahl der Bediensteten und der Kapazitäten notwendig, was wiederum mit der korrekten Anwendung des Personalstatuts in Konflikt geraten könnte. In diesem Zusammenhang bemüht sich die ETF um eine Bewältigung der Situation, indem sie die Schulungsmaßnahmen für neue Bedienstete der Tempus-Abteilung verstärkt und die Verfahren verbessert, die ihren standardmäßigen technischen Hilfsdiensten zugrunde liegen. Die ETF unterstützt zudem ihre Bediensteten im Umgang mit dieser unsicheren Situation und bietet, wo immer dies möglich ist, Möglichkeiten für interne Mobilität und stellt Informationen über externe Einstellungsverfahren in Gemeinschaftseinrichtungen bereit.

TEIL III: Erklärung der Direktorin

Ich, die Unterzeichnete, Muriel DUNBAR, Direktorin der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, erkläre in meiner Eigenschaft als Anweisungsbefugte,

dass die Informationen in diesem Jahresbericht 2007 einen zutreffenden Eindruck vermitteln³⁸.

dass ich mit hinreichender Gewissheit beurteilen kann, dass die für die in diesem Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesenen Mittel für den beabsichtigten Zweck und nach den Grundsätzen einer soliden Finanzverwaltung verwendet wurden und dass die eingeführten Kontrollverfahren die notwendigen Garantien für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge bieten.

Ich ersuche darum, bei der Prüfung des Berichts den folgenden, in Teil II aufgeführten Beobachtungen Rechnung zu tragen:

- Politische Unsicherheit in den Partnerländern;
- Finanzielle Verwaltung eines Teils des Tempus-Übereinkommens;
- Mögliche soziale, das Ansehen betreffende, rechtliche und finanzielle Auswirkungen der Rückverlagerung der technischen Hilfe für das Tempus-Programm von der ETF.

Diese hinreichende Gewissheit basiert auf meinem eigenen Urteil und den mir zur Verfügung stehenden Informationen, darunter die Ergebnisse der Selbstbewertung, Ex-post-Kontrollen und die aus den Berichten des Rechnungshofs für die Jahre vor dem Jahr dieser Erklärung gezogenen Lehren.

Ich erkläre, dass ich mir keines Sachverhalts bewusst bin, der den Interessen der Einrichtung zuwiderlaufen könnte und hier nicht angesprochen wurde.

Ort....., Datum.....

.....(Unterschrift)

³⁸ In diesem Zusammenhang bedeutet ein zutreffender Eindruck ein zuverlässiges, lückenloses und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Verhältnissen in der Einrichtung.

TEIL IV: Anhänge

Jahresabschluss und andere Finanzberichte

Jahresabschlusses

a.	Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	31/12/2007	31/12/2006
	Betriebseinnahmen	20,037,779.96	19 234 325,52
	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-20,387,135.17	-21 681 680,93
	Nicht-operative Aktivitäten	-268.90	-546,96
	Ergebnis des Haushaltsjahres	-349,624.11	-2 447 902,37
b.	Vermögensübersicht	31/12/2007	31/12/2006
	Immaterielle Anlagewerte	2,881,652.70	3 052 639,22
	Sachanlagen	265,157.93	310 661,61
	Bestände	26,528.84	33 768,94
	Umlaufvermögen - kurzfristige	856,837.74	1 169 343,89
	Umlaufvermögen – kurzfristige Forderungen	517,100.78	339 351,40
	Kassenmittel	12,806,111.61	12 156 961,92
		17,353,389.60	17 062 726,98
	Kapital	872,968.84	1 222 592,95
	Rückstellungen für Risiken und	1,001,000.00	550 000,00
	Rückstellungen für Risiken und	154,913.33	156 855,00
	Verbindlichkeiten	15,324,507.43	15 133 279,03
		17,353,389.60	17 062 726,98
c.	Kapitalflussrechnung	31/12/2007	31/12/2006
	Kassenmittel zu Beginn des Jahres	12,156,961.92	23 664 596,55
	Zunahme an Kassenmitteln	649,149.69	-11 507 634,63
	Kassenmittel zum Ende des Jahres	12,806,111.61	12 156 961,92
d.	Haushaltsergebnis -	31/12/2007	31/12/2006
	Einnahmen	20,547,409.86	22 452 351,62
	Ausgaben	-23,348,961.35	-23 667 689,90
	Ergebnis des Haushaltsjahres	-2,801,551.49	-1 215 338,28
	Anpassung für Überträge aus den Vorjahren	4,480,390.37	4 092 037,44
	Aus dem Vorjahr übertragene und verfallene	200,030.54	558 806,05
	Kapitaländerungen	0.00	0,00
	Kursdifferenzen	-1,057.25	-106,49
	Saldo des Haushaltsjahres	1,877,812.17	3 435 398,72
	Aus dem Vorjahr übertragener Saldo	3,509,714.65	74 315,93
	An die Kommission rückerstatteter Betrag	-74,315.93	0,00
	Gesamtbetrag der Rückerstattung an die	5,313,210.89	3 509 714,65

Direkt geschlossene Verträge (Verhandlungsverfahren) 2007

Vertrag Nr.	Auftragnehmer	Land	Wert	Verfahren	Art des Vertrags	Beschreibung
CON/07/ETF/0011	PC-Ware Information Technologies BVBA	Belgien	19 019	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Auswahl eines LAR
CON/07/ETF/0016	Birzea Cesar	Rumänien	14 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Mitglieder des Redaktionsausschusses
CON/07/ETF/0017	Borisova Galina	Russland	14 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Mitglieder des Redaktionsausschusses
CON/07/ETF/0018	Munther Masri	Jordanien	14 000	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Mitglieder des Redaktionsausschusses
CON/07/ETF/0028	Association Office Du Tourisme	Frankreich	13 698	Direkt geschloss. Vertrag	Festbetrag	Organisation eines Studienbesuchs in Quimper - Agrofood
ORDER FORM 51873	Odense Teknisk Skole	Dänemark	3 000	Direkt geschloss. Vertrag	Bestellformular	Bereitstellung eines 3-tägigen Programms für einen ETF VET TT-Studienbesuch
ORDER FORM 52435	Contract Arredamenti di Alberto Piatti	Italien	7 599	Direkt geschloss. Vertrag	Bestellformular	Kauf einer Abtrennung für die Bibliothek
ORDER FORM 57327	Sagat S.p.A.	Italien	33 000	Direkt geschloss. Vertrag	Bestellformular	Kauf einer Werbefläche am internationalen Flughafen von Turin

Personelle und finanzielle Ressourcen nach Tätigkeitsbereich

Zuweisung nach Tätigkeitsbereich für alle ETF-Aktivitäten	Personal Soll – TA + CA + LA + Aux + ENDS	ETF-Haushaltsplan	%	Personal Ist - TA + CA + LA + Aux + ENDS ³⁹	Ausführung des ETF-Haushaltsplans ⁴⁰	%	Ausführung des ETF-Haushaltsplans gesamt ⁴¹	%
	132	19 883 245		130	18 181 145		22 115 670	
P1. Unterstützung von Bildungs- und Ausbildungsreformen	69	12 191 108	61,3	74,75	11 534 478	63,4	15 469 003	69,9
Akt 1. Beitrag zum Erweiterungsprozess durch Unterstützung der Modernisierung und Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme in Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern	19,3	3 611 366	18,2	17,39	3 072 805	16,9	3 253 799	14,7
Akt 2. Beitrag zu Wohlstand und Entwicklung in der Europäischen Nachbarschaftsregion durch Zusammenarbeit und Partnerschaft im Bereich der Entwicklung und Umsetzung der Politik der Humanressourcen	18,9	3 476 498	17,5	17,39	2 976 210	16,4	5 762 666	26,1
Akt 3. Beitrag zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit bei der Entwicklung von Humanressourcen in Zentralasien	5,9	1 165 524	5,9	5,35	969 529	5,3	969 529	4,4
Akt 4. Unterstützung der Europäischen Kommission und der Politikentwicklung der Partnerländer durch Innovation und Lernen	12,9	2 402 796	12,1	13,37	2 159 461	11,9	2 159 461	9,8

³⁹ TA (Temporary Agents – Bedienstete auf Zeit) und CA (Contract Agents – Vertragsbedienstete), LA (Local Agents – örtliche Bedienstete) und AUX (Auxiliaries – Hilfskräfte) beziehen sich auf die durchschnittliche Besetzung einer Stelle im Jahresverlauf 2007

⁴⁰ Stellt die im Jahr 2007 gebundenen Mittel für die Titel I, II und III dar.

⁴¹ Neben den von der ETF gebundenen Mitteln gehören hierzu auch gebundene Mittel aus anderen Quellen, die im Jahr 2007 von der ETF verwaltet wurden: ITF – Italienischer Treuhandfonds, MEDA-ETE- und TEMPUS-Übereinkommen (Titel IV, V und VI).

Akt 5. Technische Unterstützung für das Tempus-Programm	12	1 534 924	7,7	21,25	2 356 473	13,0	3 323 548	15,0
GP2. Externe Kommunikation	9	2 156 014	10,8	9,25	1 996 447	11,0	1 996 447	9,0
GP3. Organisationsbezogener Lernprozess: Stärkung des Fachwissens und der Systeme	54	5 536 134	27,8	46	4 650 220	25,6	4 650 220	21,0

Ausführung des Haushaltsplans 2007

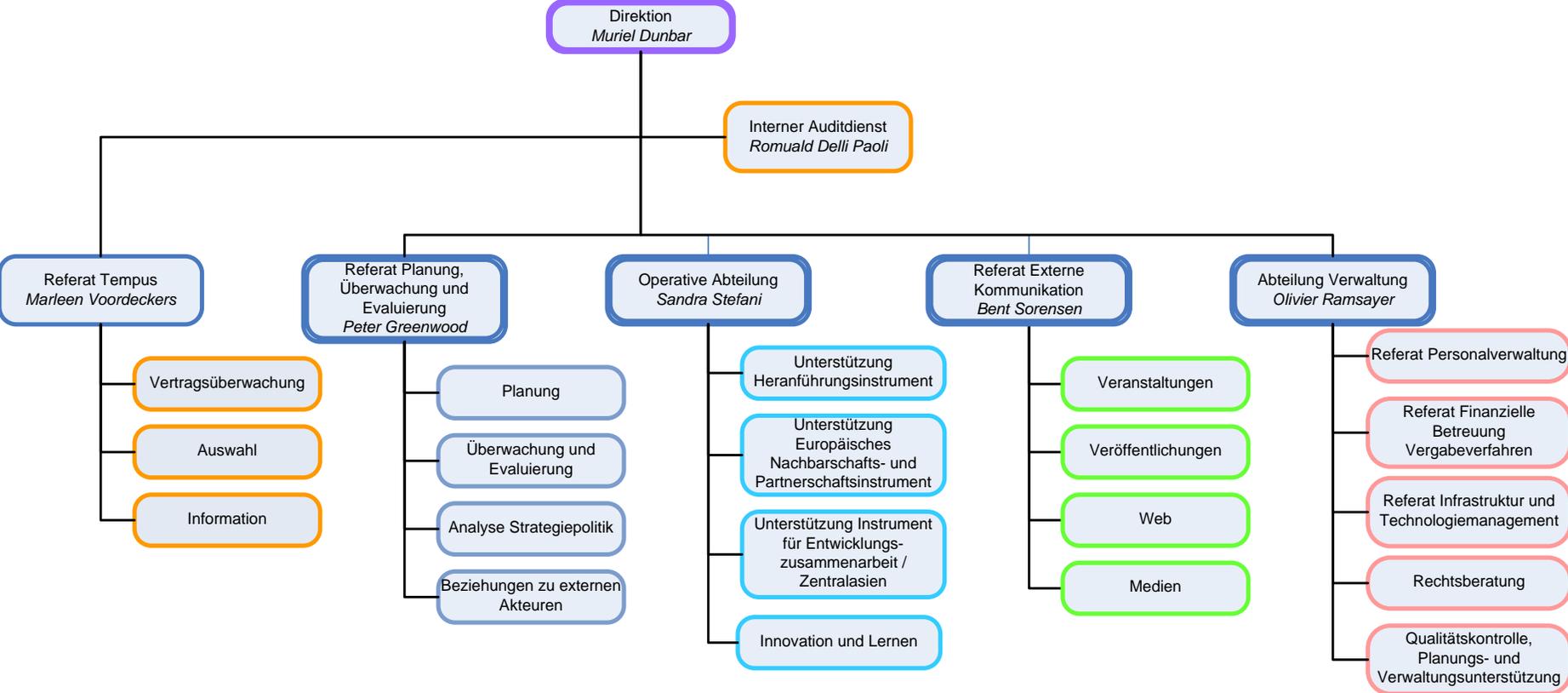
		Verfügbare Haushaltsmi- ttel 2007	Ausführung des Haushalts- plans 2007	%
Titel I		13 819 000	12 794 883	92,6
Titel II		1 745 000	1 591 927	91,2
Titel III		4 319 256	3 794 336	87,8
ETF-Zuschuss		19 883 256	18 181 145	91,4
Titel IV (ITF)	Laufendes Jahr	300 000	361 988	46,1
	Vorjahr	485 611		
Titel V - (MEDA ETE)	Laufendes Jahr	0	2 605 462	71,8
	Vorjahr	3 630 714		
Titel VI (Tempus)	Laufendes Jahr	870 000	967 075	58,1
	Vorjahr	793 571		
Zweckgebundene ETF-Mittel		6 079 896	3 934 525	64,7
Gesamt		25 963 152	22 115 671	85,2

Aufbau und Personalbestand der ETF

Der Vorstand der ETF unter dem Vorsitz des Generaldirektors der GD Bildung und Kultur setzt sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und der Kandidatenländer als Beobachter zusammen. Der Vorstand nimmt das Jahresarbeitsprogramm und den Haushaltsplan der ETF an und wird auch zu Fragen der strategischen Ausrichtung und Leitung konsultiert. Der Direktor der ETF erstattet dem Vorstand Bericht und hat den Vorsitz im Beratungsgremium. Im Jahr 2007 verfügte die ETF über einen Stellenplan mit 100 Bediensteten auf Zeit und einen Haushalt von 23,246 Mio. EUR einschließlich eines Zuschusses in Höhe von 19,7 Mio. EUR von der Kommission.

2007 wurde die 2006 eingeführte neue Organisationsstruktur der Operativen Abteilung der ETF konsolidiert. In der neuen Struktur wurden die beiden zuvor geografisch getrennten Abteilungen zu einem Referat zusammengefasst. Auf diese Weise lässt sich der Einsatz der Humanressourcen und des Fachwissens optimieren und flexibler gestalten. Das ausgearbeitete Organigramm der ETF basiert im Wesentlichen auf den verschiedenen Förderprogrammen auf dem Gebiet der Außenbeziehungen, für die sie Unterstützungsleistungen erbringt. Während des Jahres 2007 wurde die Verwaltungsabteilung der ETF einer ähnlichen Umstrukturierung unterzogen. Die Struktur der Verwaltungsabteilung sorgt für mehr Klarheit und macht die Komplementarität der Verwaltungsfunktionen deutlich. Darüber hinaus ermöglicht sie eine bessere Überwachung ihrer Ergebnisse. Am Jahresende stellte sich die Organisationsstruktur der ETF wie folgt dar:

Organisationsplan der ETF 2007



Personalstruktur

Funktionsgruppe	Besoldungsgruppe	Stellenplan 2007	Zum 31.12.2007 beschäftigte Bedienstete auf Zeit
AD	16		
	15	1	
	14	2	1
	13	1	
	12	7	8
	11	15	13
	10	11	2
	9	4	11
	8	11	5
	7	2	8
	6	0	1
	5	0	1
Zwischensumme		54	50
AST	11		
	10	1	
	9	2	5
	8	6	3
	7	11	8
	6	12	9
	5	10	3
	4	4	3
	3		4
	2		5
1		1	
Zwischensumme		46	41
Stellen Bedienstete auf		100	91

Nationalität des Bediensteten auf Zeit	AD	AST	Gesamt	%
A	3		3	3,30
B	1	6	7	7,69
BG	2		2	2,20
CZ	1		1	1,10
D	5	1	6	6,59
DK	5		5	5,49
E	3		3	3,30
EE		1	1	1,10
EL	1		1	1,10
F	3	4	7	7,69
FIN	2	1	3	3,30
MK	1		1	1,10
GB	6	5	11	12,09
I	8	17	25	27,47
IRL	1	2	3	3,30
L		1	1	1,10
NL	4	1	5	5,49
P	1		1	1,10
RO		2	2	2,20
TUN	2		2	2,20
TUR	1		1	1,10
Gesamt	50	41	91	100

Zeit GESAMT		
-------------	--	--

Vertragsbedienstete	
II	14
III	15
IV	4
Gesamt	33

Nationalität der Vertragsbediensteten	II	III	IV	Gesamt	%
A			1	1	3,03
B	1	1		2	6,06
D	1			1	3,03
DK	1			1	3,03
E	1	1	1	3	9,09
F			1	1	3,03
FIN		1		1	3,03
I	10	8	1	19	57,58
IRL		1		1	3,03
LV		1		1	
PL		1		1	3,03
RO		1		1	3,03
Gesamt	14	15	4	33	

ETF-Personalaufstellung 2: Vergleich der alten und neuen Einstufungen

Bedienstete auf Zeit und Vertragsbedienstete – nach Kategorien				
Nationalität	AD	AST	Gesamt	%
A	3	1	4	3,42
B	2	8	10	8,55
BG	1		1	0,85
CZ	1		1	0,85
D	5	3	8	6,84
DK	5		5	4,27
E	3		3	2,56
EE		1	1	0,85
EL	1		1	0,85
F	6	4	10	8,55
FIN	1	2	3	2,56
GB	7	5	12	10,26
H		1	1	0,85
I	7	34	41	35,04
IRL	1	2	3	2,56
L		1	1	0,85
LV		1	1	0,85
NL	5	1	6	5,13
P	1		1	0,85
RO		2	2	1,71
S	1		1	0,85
TUN	1		1	0,85
Gesamt	51	66	117	100,00

Ausnahmenverzeichnis 2007 der ETF

Der Gesamtwert der von Ausnahmeverfahren betroffenen Transaktionen im Jahr 2007 beträgt 223 661 €. Im Vergleich zu 2006 ist ein erheblicher Rückgang der Ausnahmen zu verzeichnen (insgesamt 11 im Jahr 2007 gegenüber 50 im Jahr 2006). Dieser Trend bestätigt die Wirksamkeit der Maßnahmen, die 2006 zur Verbesserung der Qualität der bereitgestellten Informationen ergriffen wurden und mit denen die Vorgaben des Beschlusses der Direktorin ETF/06DEC/018 erfüllt werden sollten. Von den insgesamt 11 Ausnahmen standen 9 im Zusammenhang mit der Haushaltsordnung.

Ausnahmen nach Abteilung/Referat

Abteilung-Referat	Qtl1	Qtl2	Qtl3	Qtl4	Gesamt
ACS					
ACS-CMT	2	0	1	1	4
ACS-CTS	0	0	1	1	2
ACS-FIN					
ACS-LS					
ACS-PERS	1	0	0	0	1
ECU	0	0	2	0	2
OPS	0	0	1	1	2
PMU					
TEMPUS					
Gesamt	3	0	5	3	11

Ausnahmen nach Erheblichkeitskriterium

Erheblichkeitskriterium	Qtl1	Qtl2	Qtl3	Qtl4	Gesamt
1. Erhebliche oder wiederholte Abweichungen	2	0	0	0	2
3.a Finanzielles Risiko 1 000-10 000	1	0	3	2	6
3.b Finanzielles Risiko 10 000-50 000	0	0	2	1	3
3.c Finanzielles Risiko >= 50 000	–	–	–	–	–
Gesamt	3	0	5	3	11

Art der Ausnahme (Abweichung von)	Qtl1	Qtl2	Qtl3	Qtl4	Gesamt
1. Haushaltsordnung	2	0	4	3	9
2. Personalstatut					

3. Datenschutzrichtlinie					
4. Sonstige	1	0	1	0	2
Gesamt	3	0	5	3	11

Wesentliche Beschlüsse der ordnungsgemäßen Organe der ETF

ETF-Vorstand

Die Sitzungen des Vorstands und der Beobachter fanden am 11. Juni unter dem Vorsitz von Frau Odile Quintin, Generaldirektorin für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, und am 20. November 2007 unter dem Vorsitz von Herrn David White, Direktor der Direktion A, GD EAC, statt.

In seiner Sitzung vom 11. Juni verabschiedete der Vorstand:

- den Jahresbericht 2006 sowie seine eigene Analyse und Bewertung des Berichts;
- die Überwachungs- und Evaluierungspolitik der ETF 2007-2010.

Die Ergebnisse der ETF-Vorstandssitzung vom 20. November 2007 waren:

- Verabschiedung des Arbeitsprogramms der ETF für 2008;
- Verabschiedung des Haushaltsplans der ETF für 2008;
- Verabschiedung der allgemeinen Durchführungsbestimmungen für das Verfahren, das die Einstellung und den Einsatz von Bediensteten auf Zeit bei der ETF regelt;
- Verabschiedung der Durchführungsbestimmungen für Teilzeitarbeit;
- Verabschiedung der technischen Modifikationen im Zusammenhang mit dem Berichtigungshaushaltsplan für das Jahr 2007.

Aufgliederung der Maßnahmen nach Ländern in der ENPI-Region

Im Nachgang zur Konsultation des Vorstands zum Jahrestätigkeitsbericht 2007 und zur Analyse und Bewertung befasst sich dieser Anhang mit den Fragen, die das italienische Vorstandsmitglied am 24. April 2008 angesprochen hat.

Es ersuchte die ETF um Informationen zum Anteil der Maßnahmen, die 2007 in ENPI-Partnerländern durchgeführt worden sind, und insbesondere um eine

A) Aufschlüsselung nach Ländern unter besonderer Berücksichtigung der Maßnahmen, die im Rahmen dieses Instruments in den Mittelmeerländern im Gegensatz zu Nicht-Mittelmeerländern durchgeführt worden sind, und um eine

B) Aufschlüsselung der Zunahme von Anfragen der Europäischen Kommission nach Ländern in der ENPI-Region in den Jahren 2006 und 2007.

A) Aufschlüsselung nach Ländern unter besonderer Berücksichtigung der Maßnahmen, die im Rahmen dieses Instruments in den Mittelmeerländern im Gegensatz zu Nicht-Mittelmeerländern durchgeführt worden sind

Wichtige Hinweise

Die Prozentsätze der einzelnen Länder wurden auf Grundlage folgender Kosten berechnet:

- Direkte Kosten in den einzelnen Ländern bzw. für die einzelnen Länder, wie Veranstaltungen, Studien, Veröffentlichungen, Studienbesuche und externe Sachverständige
- Dienstreisekosten von ETF-Bediensteten

Was die ENPI-MED-Region betrifft, so leitet die ETF das MEDA-ETE-Projekt, das alle MEDA-Partnerländer abdeckt, seit 2005 im Namen der Europäischen Kommission. Dieser Umstand spiegelt sich in der Aufgliederung sowohl auf der Ebene der einzelnen Länder als auch auf der regionalen Ebene wider.

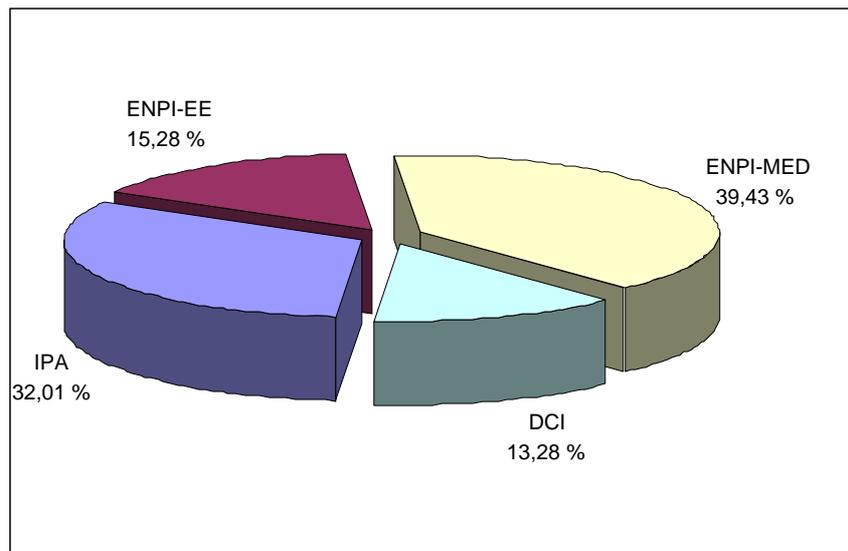
Region	Land	%
IPA	Albanien	6,01 %
	Bosnien und Herzegowina	1,42 %
	Kroatien	3,74 %
	IPA-Regionalprojekte	4,38 %
	Kosovo (gemäß Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats)	4,74 %
	Montenegro	1,84 %
	Frühere jugoslawische Republik Mazedonien	2,33 %
	Serbien	2,54 %
	Türkei	4,85 %
	IPA	

ENPI-EE	Armenien	3,23 %
	Aserbaidschan	1,44 %
	Georgien	1,63 %
	Moldau	1,11 %
	Russische Föderation	2,49 %
	Ukraine	5,38 %
ENPI-EE		15,28 %

ENPI-MED	Algerien	0,72 %
	Ägypten	8,84 %
	ENPI-MED-Regionalprojekte	15,67 %
	Jordanien	4,90 %
	Libanon	1,15 %
	Marokko	3,92 %
	Besetzte palästinensische Gebiete	0,12 %
	Syrien	1,72 %
	Tunesien	2,40 %
	ENPI-MED	

DCI	DCI-Regionalprojekte	0,47 %
	Kirgisistan	6,50 %
	Kasachstan	3,13 %
	Tadschikistan	2,41 %
	Usbekistan	0,59 %
	Turkmenistan	0,16 %
DCI		13,28 %

Insgesamt		100,00 %
------------------	--	-----------------



B) Aufschlüsselung der Zunahme von Anfragen der Europäischen Kommission nach Ländern in der ENPI-Region in den Jahren 2006 und 2007

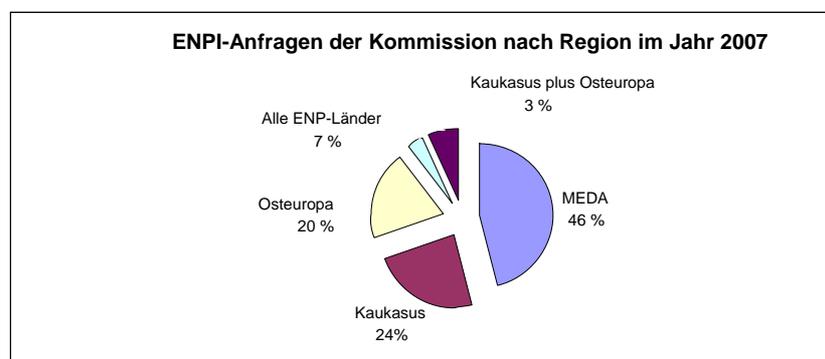
Beachten Sie bitte, dass die regionale Aggregation der ETF-Partnerländer durch die Einführung der Instrumente IPA, ENPI und DCI im Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 geringfügig abweicht.

Um für beide Jahre vergleichbare Daten zu erhalten, wurden die Daten für 2006 nach den neu eingeführten Regionen aggregiert.

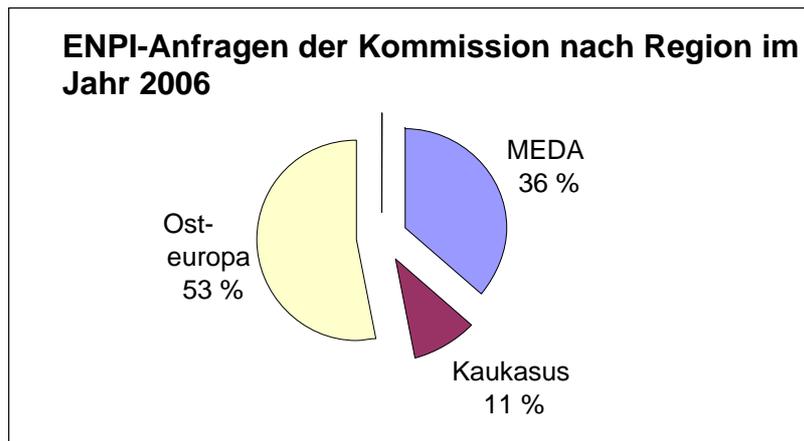
Die einzelnen Anfragen sind nicht homogen, sondern erfordern zu ihrer Bearbeitung unterschiedliche Human- und Finanzressourcen.

Tatsächlich enthalten die in die ETF-Datenbank eingegebenen Anfragen der Europäischen Kommission nicht die zur Durchführung der Maßnahmen erforderliche Zeit (ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten). Folglich hat jede Anfrage ein anderes „Gewicht“, das vom Umfang der eingesetzten Ressourcen abhängt.

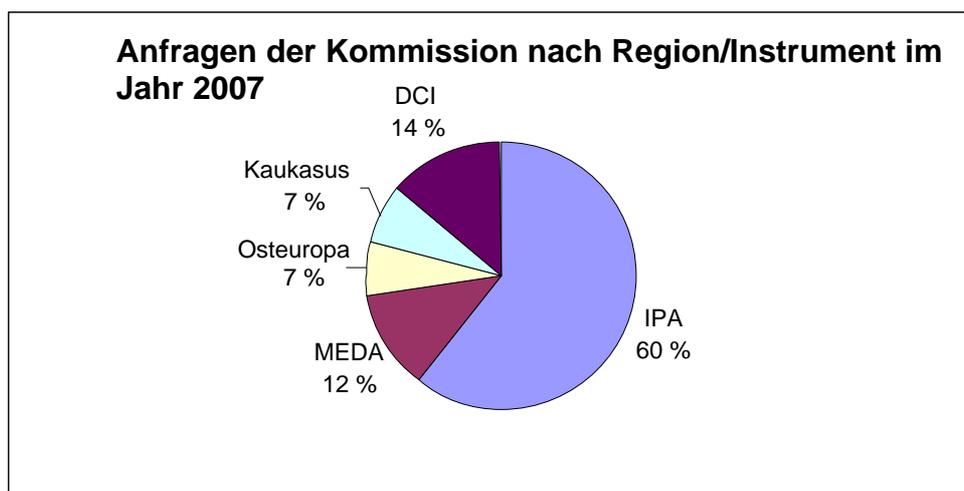
In analytischer Hinsicht bedeutet dies, dass die Aufgliederung der Anzahl der Anfragen auf Regionen zwar Trends aufzeigen kann, dass sich aus diesen Zahlen aber keine Rückschlüsse auf die „Wichtigkeit“ einer Region im Vergleich zu einer anderen ziehen lassen.



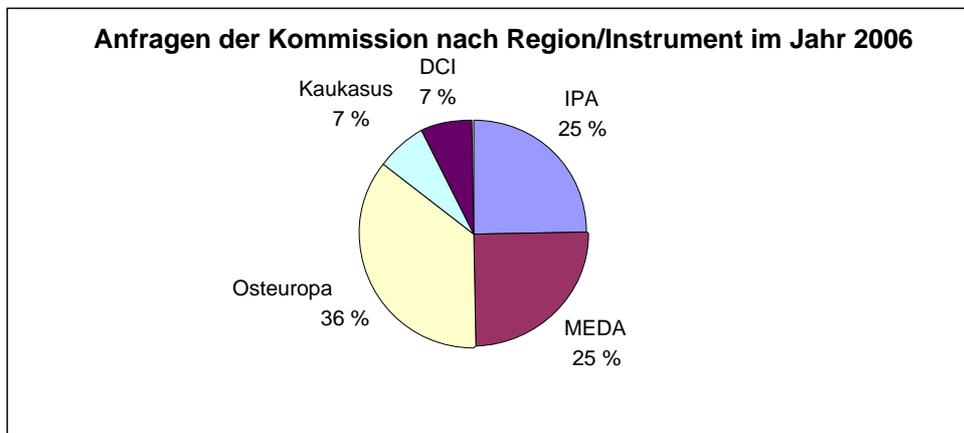
ENPI-Anfragen der Kommission nach Region 2007	
MEDA	13,5
Kaukasus	7
Osteuropa	6
Kaukasus plus Osteuropa	1
Alle ENP-Länder	2
Insgesamt	29,5



ENPI-Anfragen der Kommission nach Region 2006	
MEDA	24
Kaukasus	7
Osteuropa	35
Kaukasus plus Osteuropa	0
Alle ENP-Länder (Regionalprojekte)	0
Insgesamt	66



2007	IPA	ENPI MEDA	ENPI Ost	ENPI Kaukasus	DCI	Insgesamt
Programmentwicklung	32			1	4	37
Ermittlung	3,5	0,5		1	5	10
Formulierung	7,5	1,5		2	5	16
Finanzierung				1	1	1
Durchführung	5	2				8
Überwachung	7		2			9
Bewertung	2	0,5	0,5			3
Inhaltliche Prüfung	1	1				2
Politische Beratung	11,5	8,5	5	3	1	29
Insgesamt	69,5	14	7,5	8	16	115
	IPA	MEDA	Osteuropa	Kaukasus	DCI	Insgesamt



2006	IPA	ENPI MEDA	ENPI Ost	ENPI Kaukasus	DCI	Insgesamt
Programmentwicklung	4	14	14	6	2	40
Ermittlung	4	1	2	1	2	10
Beurteilung/Formulierung	1	2	1			4
Finanzierung	-	-	-	-		-
Durchführung	1	1	2			4
Überwachung	3	2	2	-	3	10
Bewertung	2			0		2
Sonstiges	8	4	9			21
Politische Beratung	1		5			6
Insgesamt	24	24	35	7	7	97
	IPA	MEDA	Osteuropa	Kaukasus	DCI	Insgesamt

Specific actions in providing support to the Commission in Education and Training

(Anhang nur in englischer Version erhältlich)

Activity 1: INSTRUMENT FOR PRE-ACCESSION

Contributing to the enlargement process by supporting the modernisation and reform of education, labour market and training systems in candidate and potential countries

IPA 07-01 Facility to respond to Commission requests

Objective: IPA assistance makes the European perspective more concrete for partner countries in the area of HRD and in contributing to socio-economic development

Expected Results

1. Candidate country progress towards accession through an improved contribution of HRD policies to socio-economic development including cooperation with Cedefop by the Candidate countries
 2. Improved contribution of HRD policies to socioeconomic development in pre-accession countries
- Overall achievement(s) 2007 compared to project objective and expected results

The main project results achieved 2007:

Bosnia & Herzegovina

1. Links with the national IPA office – Directorate for EU integration – established and the CP 2007 agreed.
2. EU funded interventions in HRD monitored: EU CARDS VET III project, ICBE project.
3. Programming analysis and advice provided to EC Delegation.
4. Priorities for BiH in education for IPA discussed
5. Contacts established with the main donors in BiH

Croatia

1. Increased awareness of QA as a concept and awareness of the way quality assurance is currently being developed and organised as part of the E&T 2010 process.
2. Participants in the Sector Council exercise initiated under CARDS 2003 have increased awareness of Sector Council approaches in EU member states.
3. Increased capacity of staff of Agency for Adult Learning to:
 - Understand and contextualise adult learning issues at the policy level and as practiced in a number of new and old EU member states.
 - Carry out its function as PIU for the CARDS 2004 Adult education project in accordance with EC regulations and standards.
 - Understand and apply IPA instruments to project identification and implementation.
4. Increased capacity of the ESF unit in the MoLSP to set up effective administrative procedures for ESF implementation.

Kosovo

1. ETF extended and strengthened the dialogue with the Kosovo stakeholders and provided all the requested policy advice on education and employment;
2. Increased Kosovo Government awareness on the importance of the HRD issues and Kosovo HRD Working Group of Education and Employment (so called HRD Task Force) has been established and accepted by EC and all other donors as the consultative body on education and employment issues;
3. ETF is recognised and nominated by ELARG, EC/ EAR as the responsible EU institution in charge of facilitating with Kosovo authorities the education and employment IPA 2008 Programme for Kosovo;
4. ETF, in close coordination with EC, World Bank and other donors facilitated the start up and institutional awareness on potential SWAP in education);
5. ETF is nominated by Kosovo Government to be the member of the Steering Committee (Government and donors) for the review and final approval of the findings of the feasibility study on SWAP in Kosovo education- a review and detailed needs assessment of the education sector to inform the targeting of any future EC and other donor assistance in the HRD sector.

Macedonia

1. ETF undertook in-depth analyses in the fields of education, social partnership and employment.

2. Contributions to capacity-building were delivered in particular in the area of IPA planning (project design), the design, monitoring and evaluation of suitable employment policies, as well as good social inclusion practices.
3. Macedonian actors were continuously involved in regional exchanges of experience and the provision of expertise.

IPA07-02 Education and training 2010

Objective: Policymakers and stakeholders in the region have ongoing access to systematic information on the developments and purposes of the European Union's Education and Training 2010 agenda and advice on its possible application to strategies for modernisation

Expected Results

1. Advice on the implications of the EU's Education and Training 2010 Agenda for modernisation strategies within the framework of pre-accession is developed with all countries participating in the instrument
2. Dissemination strategies are prepared with policy makers and stakeholders from all IPA countries to provide information on Education and Training 2010 targeted at national development priorities

The main project results achieved 2007:

1. ETF NQF inventory finalised together with local stakeholders.
 2. Helsinki Communique into Albanian language and disseminated to different stakeholders at workshops and meetings during the year.
- See also IPA COM.

IPA07-03 Social Inclusion

Objective: Analysis and advice on social inclusion issues including urban/rural disparities and, where appropriate, the access of vulnerable minorities and Internally Displaced Persons to education and training and employment and socioeconomic development to support preparation and implementation of National Action Plans to Inclusion

Expected Results

1. Analysis and advice on social inclusion policy issues and the facilitation of planning of strategies to be supported by assistance are prepared for all countries covered by the IPA instrument

The main project results achieved 2007:

1. An international expert group with an advisory role to the project established and functional.
2. Study on elements of good practice for the inclusion of ethnic minorities through education and training policy measures in EU Member States (in particular the new ones) and in the Western Balkan countries conducted.
3. Dissemination of the elements of good practice to feed in the IPA programming cycle at regional level launched.
4. Networking undertaken with international organisations (UNDP, CoE, REF, OSI).

IPA07-04 Entrepreneurship Learning

Objective: Policy makers and stakeholders in all countries covered by the IPA have access to information on developments and purposes European Charter for SMEs and produce data for reporting progress on Chapters 1 and 4 of the Charter

Expected Results

Data on progress and status in line with the objectives of the SME Charter prepared by each country to enable comparisons between countries and against EU progress and assessments of developments in entrepreneurship learning.

The main project results achieved 2007:

See report on project ENPI07- Entrepreneurship learning and skills development as the IPA and ENP projects were implemented jointly.

IPA07-05 Policy Learning to Support VET Reform Processes

Objective: Policy-dialogue and reviews and regional cooperation are undertaken with policy makers in Kosovo, Albania and Turkey on selected policy priorities identified by the countries in line with their framework of relations with the EU.

Expected Results

1. Strategies and actions based on analysis of policy challenges and international practices are identified with Kosovo, Albania, and Turkey's policy makers for inclusion in assistance plans to address HRD sector priorities
2. Information and experiences from international developments are shared with policy makers in each country

The main project results achieved 2007:

1. During three national seminars, findings of peer learning disseminated to over 100 national stakeholders. It has led to an additional EU funded in-depth study on Education finance in Albania, a project proposal in Kosovo and a stronger awareness of the importance of finance for policy discussions.
2. 15 peers have learned about policy impact on school and school management by interviewing over 100 stakeholders in Albania, Kosovo and Turkey, by having intensive debates about observations and findings and by comparing the situations in Albania, Kosovo and Turkey.
3. A cross-country report and three self-studies have given a better understanding of policy implementation processes and success factors for effective policies.
4. During a final conference in Istanbul peers shared their learning with almost 100 stakeholders in South eastern Europe
5. A well elaborated ETF peer learning methodology developed during 2006 and 2007.
6. Draft publication on VET financing in SEE (under completion).

IPA07-06 Governance and administrative capacity in employment

Objective: Capacity building measures are undertaken with stakeholders and policy makers in candidate and potential candidate countries covered by the IPA instrument to improve administrative capacities and governance in employment policies

Expected Results

1. Candidate country stakeholder and policy maker capacities to prepare for the programming, implementation and management of European Social Funds, in the framework of the European Employment Strategy, are strengthened with respect to the objectives of the Community in the fields of social inclusion, education and training and equality between men and women.
2. Increased administrative capacity in potential candidate countries to develop active labour market policies

The main project results achieved 2007:

Instrument which allows the partner countries and the EC services to assess the administrative capacity developed and implemented. This resulting in identified areas for strengthening capacity for policy development, planning, implementation and monitoring in all relevant administration, public bodies and agencies involved at central, regional and local levels.

IPA07-07 Learning and teaching

Objective: Capacity building activities and networking are undertaken in Albania, Bosnia-Herzegovina, Croatia, FYR Macedonia, Montenegro, Serbia and Kosovo to strengthen professional expertise in policy formulation in teacher training and the organisation of learning processes

Expected Results

Turkey, Albania, Bosnia and Herzegovina, Croatia, FYROM, Montenegro and Serbia and Kosovo strengthen their capacities to identify the problems to be addressed, the respective roles country stakeholders can play, specific actions to be taken and timetables for their achievement in the area of teacher training and the organisation of learning processes

The main project results achieved 2007:

The project really took off in the last quarter after a prolonged preparatory phase with delays first in Ministers' appointment of national steering committee members, and secondly the approval by these members of the selection of VET Centre staff to take part in the project.

1. The first activity, a study visit to DK, was carried out in the last week of August 2007 and achieved all its goals both in terms of learning outcomes and in terms of inspiration for own projects. All national participants were able to present preliminary project ideas after the visit.
2. A Portuguese Presidency event in Lisbon which provided an in-depth overview of the VET situation in Portugal, highly relevant for South East Europe, gave an important push forward for the project.

In a separate workshop for ministerial Steering Committee members, participants gave their full commitment to the project and agreed to ensure the policy interface within national structures in order to avoid fragmentation. Members articulated an interest in meeting again as a group and also to have their own discussion forum on the website. During the successful Lisbon conference

all national groups (consisting of 4 representatives per country) worked hard to initiate or take forward project proposals, and there was agreement on proposals from all delegations.

IPA07-08 Networking

Objective: Stakeholders and policy makers in HRD in all IPA countries are engaged in policy formulation and implementation through the creation of networks

Expected Results

1. Networks maximise the flow of advice to the Commission, the ETF and between countries on priorities, problems and developments in HRD within the IPA regions.
2. A network of main contact points for ETF work in the country is established through national authority appointments
3. Cross fertilisation of ideas among partner countries policies and approaches is facilitated through periodic regional meetings.

The main project results achieved 2007:

Parliamentarians (MPs)' network

ETF provided substantial support to the organisation of two seminars in FYROM (for accession countries) and Montenegro (for pre-accession countries) to raise awareness on the role of Parliamentarians into VET system reforms. A joint official declaration in this respect has been signed at the end of the first seminar.

Social partners (SPs)' network

- Five reports on Social partners' role in HRD reforms in Albania, Croatia, Kosovo, Montenegro and Serbia together with recommendations on how to reinforce their inputs will be ready by the end of February in English and in the local languages.
- A cross-country analysis report (also including Bosnia Herzegovina, FYROM and Turkey) in English will be also ready at the end of February.
- All these reports will serve as basis for future IPA programming in the various countries and in the region.
- Preparation of the reports has resulted in Social partners being more aware of their current and potential role in the reform of the HRD systems.

Activity 2: EUROPEAN NEIGHBOURHOOD AND PARTNERSHIP INSTRUMENT

Contributing to prosperity and development in the Neighbourhood region through co-operation and partnership in human resource policy development and implementation

ENPI07-Facility to respond to Commission requests

Objective: To support the delivery of Community assistance to partner countries in the HRD field

Expected Results

Relevant assistance opportunities for education and training are identified and designed in the context of ENPI and national sector policy strategy needs

Contribution of assistance programming to overall reform assessed and recommendations provided to support future Community Assistance

Analysis and relevant information provided as input to EU programming and in contribution to definition and monitoring of EU external policies

The main project results achieved 2007:

Although two of the expected activities were cancelled by the Commission:

Jordan (Pre sector phase: support to national stakeholders) : Support provided to national policy makers and middle level management to develop an action plan and MTEF. Advice provided to Ministry of Labour on strategic governance issues to be addressed for successful implementation.

Egypt: Impact of Meda VET reform project enhanced by the provision of a stock taking exercise on the contribution of the project to the overall sector reform.

Lebanon (ENPI project cycle supported by ETF): Implementation of the Meda VET project in the agro-food sector facilitated by the provision of technical assistance to the EC Delegation and local stakeholders during launching phase.

Ukraine: Impact of Tacis VET reform project on regional management by the provision of a stock taking exercise on the contribution of the project to overall sector reform

Armenia (Tacis/ENPI project cycle supported by ETF)

Support provided to the EC Delegation for the successful launching of the TACIS AP 06 Sector Policy

Support provided to Poverty Reduction Strategy in Education (VET) and Social Affairs (Child Care).

Support to EC Delegation for the preparation of an SPSP in VET financed under the ENPI AP 2007.

Morocco and Ukraine (Information provision for policy design – Migration profiles): Provision of analysis on the link between migration and human resources development as input for the development of EC country migration profiles – still on-going for Ukraine (cancelled during 2007 for Morocco).

Transversal (Provision of information): Information provided to relevant EC services on state of implementation of ENP Action Plans and country developments in the area of HRD for new Action plans preparation.

ENPI07- Entrepreneurship learning and skills development

Objective: To support the European Commission in the implementation of the Euro-Med Charter for SME

Expected Results

- Data on progress and status in line with the objectives of Charter prepared by each country to enable comparisons between countries of the MEDA region
- Synergies created between developments in the Euro-Med charter MEDA regional project on education and training
- Dissemination and exchange of experiences between EuroMed Charter and MEDA regional projects participants on entrepreneurship and skills development

The main project results achieved 2007, covering both the ENP and IPA entrepreneurship projects:

- First generation EL indicators upgraded and endorsed by the Charter Coordinators.
- Three first generation indicators (policy, ISCED 2, 3) disaggregated, resulting in 10 sub-indicators.
- Two additional indicators drafted and agreed by Charter coordinators (start-ups and enterprise growth).
- 2 chapters drafted and published in DG ENTR published
- Community of experts established EL stock-taking exercise completed resulting in 7 national reports.
- 7 national dissemination events undertaken involving results of 2006 indicators process.
- MEDA workshop involving EL experts and policy makers carried out resulting in 10 MEDA EL indicators

ENPI07-MEDA-ETE

Objective: To support MEDA partners in the design of relevant technical and vocational education and training policies that can contribute to promote employment through a regional approach.

Expected Results

1. National capacities on specific issues linked to E&T reform enhanced
2. A permanent Observatory network consolidated
3. Relevant information and analysis provided on issues relevant to education and training reform in particular apprenticeship and quality
4. Dissemination and exchange of experiences on issues related to education and training reform enhanced between EU Member States, partner countries and other donors.

The main project results achieved 2007:

(i) the consolidation of the established Euro-MED Observatory network and the organisation of the first data collection; (ii) The set-up of two new networks. The first network, on Apprenticeship and enterprise-based learning involving representatives from ministries of Education/Training and social partners and the second one on quality assurance in TVET equally involving members from Education sector ministries and social partners; (iii) The Set-up of the virtual platforms for the different networks; (iv) The selection of best practices and the preparation of the transfer phase in component 3; (v) and the start-up of the e-learning course in component 4.

ENPI07- Policy learning to support VET reform processes

Objective: Specific support packages are developed in cooperation with policy makers and stakeholders to accompany national reform efforts in the field of decentralisation in Ukraine, the development of the capacities to assess reform in Morocco, and the development of capacities in Armenia, Egypt, Jordan for overall policy design in the HRD sector

Expected Results

1. Policy formulation and implementation capacities of partner country stakeholders in overall or specific reform issues strengthened
2. Dissemination and networking activities carried out to expose partner countries to EU policies and Member State and other partner country good practice

The main project results achieved 2007:

The overall objective to build national capacities for development and/or implement national reform has been reached. In addition the cross country and in-depth national reports in the Caucasus have provided relevant information not only to support policy makers but also EC and other donors in the design of their interventions.

Caucasus cross country study

- Information provided to inform policymakers and donors on key issues for regional VET development and possible areas for regional cooperation.
- Three national reports on VET and LM reform have been produced and the Azeri one has been presented and disseminated in a national workshop upon request of national authorities.

Armenia: Support provided to the new VET Development Council for its establishment as a true tripartite body in terms of representation, responsibilities, roles and modus operandi.

Russia

- A pilot model for VET financing has been developed and can be presented to national authorities following the independent assessment currently underway.
- The VET management modules have been widely disseminated to several regions.
- In addition to the above, during the course of the year, support to Egyptian taskforce for career guidance was added as a spin off of the Meda-ETE project. The taskforce was set up and animated and a first concept paper produced in 2007.

ENPI07 - National qualifications framework

Objective: Specific country tailor-made initiatives are designed in the Russian Federation, Ukraine, Georgia, Armenia, Azerbaijan, Morocco, Egypt, Jordan and Tunisia through working groups of policy stakeholders

Expected Results

1. National strategies on National Qualification Frameworks development designed for participating countries in the context of their modernisation process
2. Policy and implementation capacities of participating countries are improved through peer learning activities and use of pilot experiences on sector frameworks carried out in selected countries
3. Dissemination and networking activities carried out to expose partner countries to EU policies, Member State and other partner country good practice, including the impact of financing in qualifications development and the role of European Qualifications Framework

The main project results achieved 2007:

EECA region

- Pilot tourism sector qualification framework in each country completed consisting of agreed learning outcomes-based qualification profiles, level descriptors, assessment approaches (formal, informal, non-formal learning).
- National qualification framework policy paper drafted by each national work group, (in different state of readiness depending on progress in country). The final versions to be completed in 2008 will review the pilot experience, identify policy issues, report on national consultations and make proposals for further steps.

MEDA region

- National dimension: national task forces including the main concerned stakeholders have been formed, and met regularly throughout the year on specific national agendas. This crucial (and still on-going phase) phase aimed at building a common vision, and a common language on what a qualification framework might look like and whenever possible an action plan.
- Regional dimension: two peer reviews have been carried out in Jordan and Tunisia. It was the first time that peer reviews had been organised in the region in the TVET field, and the exercise proved to be very fruitful in term of exchanges between participants. The regional dimension raises a high interest in the context of this project.
- Euro-Mediterranean dimension: EU experts have brought specific advice to the countries, based on experience in implementing qualification frameworks.

ENPI07 – HRD observatory function

Objective: To reinforce national institutional capacities in selected Mediterranean countries to collect, process and analyse relevant information on E&T and employment issues for informed decision making

Expected Results

1. Capacity building activities of observatory function networks participants carried out
2. Strategy for observatory function validated and implemented
3. Regional exchange of experience increased
4. Pilot analysis carried out

Overall achievement(s) 2007 compared to project objective and expected results

The main project results achieved 2007:

Syria

Out of the four main results (web site, database and the HR information system as well as the analytical report), only two (HR information system, and analytical report) have been presented at the final dissemination seminar and in both cases they will have to be finalised in 2008.

Concerning the web site and of the database the definition of their structure is far from what planned at the beginning of the year.

Egypt

All the main deliverables have been produced and accepted by ETF and local stakeholders/authorities:

- Consulting guide containing the most important labour market data and their sources prepared and available;
- Descriptive report of the available data on the employment level in Greater Cairo and selected locations in the Delta region including details on manpower, population and unemployment;

- Database of the labour market in the Greater Cairo/ Delta region available; (Check with ECP)
- Handbook on indicators of the labour market for Greater Cairo/ Delta available and disseminated (check with ECP);
- Report on the outcomes of the study visit in Jordan drafted and disseminated;

Jordan

Both deliverables expected by the international expert have approved:

- The final version of a branch profile on tourism.
- The final version of a methodological handbook for transferability of the branch profile to other economic sectors.

The E-TVET publication (“Quality and Continuing Vocational Education and Training indicators”) has been provided as a draft but it has not been approved by ETF. A final version will be provided in 2008.

Morocco

Work in Morocco September due to initial lack of interest from local authorities. The work has been carried out effectively for the three months but the final deliverables and seminar have been postponed to 2008.

ENPI07 - Networking

Objective: To reinforce regional exchange of experience of sector policy development and implementation

Expected Results Countries exposed to peer experiences on education and training sector reform in the region

Nothing to report

Activity 3: DEVELOPMENT COOPERATION INSTRUMENT

Contributing to economic and development cooperation through the DCI

DCI07- Support to Tacis and DCI project cycles

Objective: The relevance of HRD components in EU funded interventions in Central Asia is improved through support to the definition, preparation and impact assessment of EU funded interventions

Expected Results

1. DCI and Tacis interventions identified and designed
2. Policy impact of reform interventions reviewed and lessons learned

The main project results achieved 2007:

- DCI and Tacis interventions were identified and designed and policy impact of reform interventions reviewed and lessons shared.
- ETF country specific HR intelligence up-dated and policy maker/shaper contact networks expanded.
- ETF country plans monitored and interventions carried out in line with ETF strategic aims for the country.
- All-inclusive (lump-sum) contract for Tajikistan managed and positive feedback provided on this new model.

DCI07 – National qualifications framework in Central Asia

Objective: The development of a common policy understanding of concepts of NQF in Kazakhstan, Kyrgyzstan, Tajikistan and Uzbekistan, of the relation between framework design and overall characteristics of national systems of E&T achieved through the development of initial technical and professional capacities for national qualification framework design

Expected Results

1. Common understanding of concepts of NQF and of relation between framework design and overall characteristics of national systems of E&T achieved
2. Pilot NQF framework designed for tourism sector
3. Regional cooperation and exchange of experience enhanced.

The main project results achieved 2007:

- Pilot tourism sector qualification framework in each country completed consisting of agreed learning outcomes-based qualification profiles, level descriptors, assessment approaches (formal, informal, non-formal learning).
- National qualification framework policy paper drafted by each national work group, (in different state of readiness depending on progress in country). The final versions to be completed in 2008 will review the pilot experience, identify policy issues, report on national consultations and make proposals for further steps.

DCI07 – Skills development for poverty reduction

Objective: The responsiveness of vocational schools to local learner and enterprise skill development needs are increased in Kazakhstan, Kyrgyzstan and Tajikistan, including the review and implementation of pilot partnerships for skills development

Expected Results

Advice, including national policy guidelines, developed provided to Kazakhstan, Kyrgyzstan and Tajikistan on the integration of skills development in poverty reduction and rural development schemes with VET system reform

Overall achievement(s) 2007 compared to project objective and expected results

The main project results achieved 2007:

- Instead of the foreseen publication on “VET Reform and Poverty Reduction in Transition Countries: Debates and Developments” the approach was changed and four working papers were published on the ETF web site.
- Experience-based policy guidelines for VET systemic reform for increasing the responsiveness of vocational schools to local learner and enterprise skill development needs and for increasing the role of VET in socio-economic development programmes/PRSPs (March 2008). This result is close to being fully achieved - it was to a large extent completed during the national seminars in December and will be completed in 2008.
- Policy learning enhanced through the facilitation of dialogue and exchange among policy developers (Ministries) and policy implementers (VET schools) and connected with mainstream education and training policy development in the countries.
- Principles agreed for inclusion of skills development in PRSP and EC assistance programming and project definition (2007). This result will be further refined during 2008 and shared at the regional conference and in the project publications.

Activity 4: INNOVATION AND LEARNING PROJECTS

Supporting the European Commission and partner country policy development through innovation and learning

ILP07 – Improving teaching of key competences

Objective To provide evidence based policy advice to partner countries on the implementation of key competencies in curriculum

Expected Results: Policy advice to partner countries and the EU on incorporation of ‘entrepreneurship and learning to learn competencies in the context of curricula reform’

Overall achievement(s) 2007 compared to project objective and expected results

The main project results achieved 2007:

1. Participants are aware about how key competences, in particular LtL competence and a spirit of entrepreneurship & initiative, could be developed and what needed to be changed in the current system;
2. Key policy lessons for education and training reforms with a view to help promote the development of key competences have been synthesised, covering the following aspects:
 - Legislative and governance framework/ Autonomy of schools
 - School management and school culture (incl. support provided to schools and within schools)
 - Curriculum framework
 - Teachers’ competences and training
 - Teaching methods
 - Standards, tests & examinations (incl the giving of marks)
3. Policy lessons have been shared and discussed with a wider audience with a view to integrate them in future education and training reform designs in partner countries.

ILP07 - Implications of migration for VET development

Objective: To provide advice to the European Commission on the use of VET policy to support migration

Expected Results Policy advice to partner countries and the EU on the acquisition of skills by migrants contribution of vocational skills recognition to supporting development of skills of migrants in EU member states and partner countries

The main project results achieved 2007:

Egypt: The final draft migration profile was concluded. A project proposal and internal discussions were finalised for a next year follow-up project on migration and skill needs analysis in Egypt, to be financed by the Italian Cooperation and possibly the World Bank. There was a mission to Cairo for a joint meeting with the Italian cooperation, the Egyptian Ministry of Labour and the

World Bank to determine the modalities of the cooperation. The World Bank has not confirmed yet their financing.

Moldova: The final draft migration profile was concluded.

Albania: The migration profile was finalised and the local validation seminar took place on 21 November.

Tunisia: The migration profile is at the final draft stage and the dissemination event took place on 22 October under the auspices of the Ministry of Social Solidarity and Tunisians Abroad.

Ukraine: The data on potential and returning migrants were collected and delivered to ETF. The first draft of the migration report should be ready by the end of January, 2008. The final event for the ETF migration project has been set for 25 January 2008.

Dissemination: The main findings of the project were presented to CEDEFOP on 23 November.

Cooperation with the World Bank

- The hypotheses for the joint synthesis report were finalised.
- The international expert delivered two chapters on the cross-country analysis and one on policy conclusions. This input will be used for the synthesis report with the World Bank.

ILP07- Transition from vocational education and training to work

Objective: To provide advice to policy makers in partner countries and the European Commission on the process of how young people develop their skills and how they integrate into the labour market.

Expected Results

1. A policy framework for partner countries with recommendations for programmes to facilitate the transition from school to work and possible inclusion in programming
2. Recommendations to the European Commission on strategies to address school to work transition in partner countries

The main project results achieved 2007:

- The data collection of the school-leaver survey in Ukraine was completed in May 2007 and the dataset, along with the Serbian data cleaned and analysed.
- The final publication: The first two chapters are the methodological notes prepared in 2006. A third chapter assesses the use and relevance of the conceptual framework for EU neighbouring countries based on the country reports from Egypt, Serbia, and Ukraine. A fourth chapter analyses labour market entry in Serbia and Ukraine using results from the school-leaver. The analysis focuses on the main features of the school-to-work transition, the characteristics of the first jobs after leaving education, the extent of skills mismatch and what typical early labour market careers look like.
- A final expert meeting was held in Turin 18-19 June with the participation of about 15 experts from partner countries and international organisations such as the World Bank and ILO. The meeting served to present, discuss and validate main findings from the project and to share the ETF approach with international and national experts.

ILP07- Policy Learning in partner countries

Objective: To offer advice on integration of strategic and technical elements to support HRD policy development in partner countries in the context of external assistance.

Expected Results

1. Technical contributions to processes of policy facilitation undertaken by the ETF in partner countries.
2. Policy tools for development and implementation strategies tested in pilot partner countries

The main project results achieved:

Strand 1 – Internal component: The objective of the internal component was the review of the policy learning facilitation role of the ETF, its dissemination in house and the increase of ETF visibility in international debate on policy learning. Although activities implemented have been a clear success, we still have to create tangible deliverables and further increase the level of involvement of ETF colleagues in the discussion on policy learning.

Strand 2, 3, 4 – external component: In the three remaining countries where the project has been implemented all key objectives for this year have been reached. However in all countries the following results have been fully achieved.

- A reform community, including various kinds of stakeholders at different levels of and with different roles within the system, has been established
- The policy Learning approach has been discussed and taken in charge by the key stakeholders targeted by the project
- The key issues to be objective of the policy learning activities have been identified and agreed in all the three countries

ILP07 – Knowledge management in policy strategy development

Objective: To implement a framework for ETF's support to sector policy development

Expected Results

1. Integration of policy strategies and tools in the deployment of ETF's expertise

2. Establishment of International Advisory Board

The main project results achieved 2007:

- Business and related competence development needs have begun to be identified at corporate level. Knowledge and development needs have been explored at the level of various categories of OPS staff.
- Internal knowledge sharing, knowledge creation, reflection and learning processes reflect the guidance and technical contributions provided through external networks.
- ETF country websites are up-to-date and reflect ETF country intelligence and activities.
- Country and project plans for 2008 are designed in a way that they specify areas of problem-solving around which knowledge sharing, knowledge creation, reflection and learning will be encouraged.
- Colleagues have been made aware of innovative, interactive forms and methods of knowledge sharing & knowledge creation.
- Strategic and technical contributions to the ETF Training & Development Guide 2008 have been delivered and the Guide has been published.

Activity 5: TEMPUS

Objective: Assistance provided for the implementation of the Tempus programme in full compliance with the Commission priorities and standards within the ETF's regulatory framework

Expected Results:

- Co-ordinated management of more than 800 running/open projects
- Finalisation of activities linked to the December 2006 call for JEPs
- Content and finance related contract management to more than 750 running Tempus projects
- 2007 audit campaign carried out
- Impact Studies finalised, edited, translated and published

Overall achievements 2007:

The overall objective to provide assistance for the implementation of the Tempus Programme in full compliance with the Commission priorities and standards within the ETF's regulatory framework has been achieved.